GEMEINDEBLATT

Buckow und Umgebung

Alt-Buckow

EVANGELISCHE DORFKIRCHENGEMEINDE BERLIN

Einen schönen Urlaub

59. Jahrgang • Juni / Juli 2025

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www. dorfkirche-alt-buckow.de

Fromm

EDEKA

Gerlinger Str. 4 • 12353 Berlin • Öffnungszeiten: Mo-Sa 7-21 Uhr

Jetzt mit Postbank-Automat

Wir ♥ Lebensmittel. EDEKA

FERNSEH • VIDEO • HAUSGERÄTE • REPARATUR
ELEKTROSERVICE • DVB-T • SAT • Telecom • PC

SP:HEKO

Ihr ServicePartner
Inh.: Andreas Pfeiffer

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 - 14 Uhr

www.sp-heko.de

Eigene Werkstatt für
LCD & Plasma TV
Installation und Einstellservice
für „fast“ alle Geräte.
Gern führen wir auch Kleinstreparaturen
aus.

☎ 030 - 604 29 39

Buckower Damm 199 · 12349 Berlin-Buckow

Die Dorfkirchengemeinde von Berlin-Alt-Buckow

Konservativ – Fortschrittlich – Sozial

Eine gute Nachricht für Buckow

Gott, lass den Baum unseres Glaubens so tief
in deinem lebendigen Wasser gründen,
damit er über die Zeiten der Traurigkeit hinaus
die Hoffnung weitertragen kann.

Anfang März 2025 haben die Bauarbeiten für das Diakonie Demenz Zentrum Alt-Buckow Im Amtmannsgarten 4-6 und An den Achterhöfen 34 begonnen. Die Vorarbeiten wie das Roden der Sträucher und Bäume mit den dazugehörigen Genehmigungen wurden beendet, sodass die Bodenplatte gegossen werden konnte, die Arbeiten zügig voran gehen und die Einrichtung im Jahr 2026 eröffnet werden kann.

Das ist eine gute Nachricht! Doch wieviel schlechte Nachrichten erreichen uns?

Spätestens ab dem Jahr 1900, seitdem die Zeitungen zum Massenmedium geworden sind, gibt es leider eine eiserne Regel im Journalismus: „Bad news are good news"- schlechte Neuigkeiten sind gute Neuigkeiten. Heute ergänzt mit den Worten falsche Nachrichten und Verleumdungen sind noch besser. Und was für die „Tageszeitungen" gilt, gilt noch viel mehr für Nachrichtenportale im Internet und im Fernsehen. Traurigkeit und Angst sind gut für Klicks, Freude weniger. Diese Neigung des Menschen hat einen eigenen Begriff: Doomscrolling - der Zwang, negative Nachrichten zu konsumieren. Haben Sie den auch schon bei sich selbst festgestellt?

Da hat es die Osterbotschaft, die wir im April hörten, schwer. Ostern ist ja nicht am Ostermontag vorbei, sondern die österliche Zeit geht bis Pfingsten. Und darüber hinaus: Die Botschaft von der Auferstehung, die Botschaft vom Sieg des Lebens über den Tod, nicht nur für Jesus, sondern uns allen versprochen - richtet sich ja nicht nach dem Kalender, wird nicht ungültig im Sommer, im Herbst oder im Winter. Wir sind immer eingeladen zu Jubel und Freude.

Ostern und Pfingsten sind die Einladungen zu einem anderen Blickwinkel. Auf die Welt nicht schauen mit den Au-

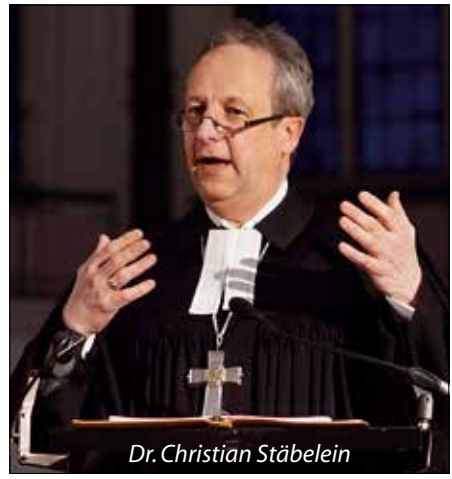
gen eines Menschen, sondern mit den Augen eines Gotteskindes. Geborgen bei Gott kann ich optimistisch vorausblicken. Verliebt in das Positive zu sein, das kann ich erlernen. Und davon kann ich sprechen.

Aber zahlreiche Menschen, auch viele Christen, leben heute, als ob es Gott nicht gäbe. Wir vertrauen auf unsere eigene Kraft, unser Wissen und Können, wir verfolgen unsere eigenen Ziele, ohne nach Gott und nach seinem Willen zu fragen. Und das hat Folgen. „Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es auch wieder heraus." Gott antwortet auf unser Tun und Lassen. Wir Menschen spielen uns auf als Schöpferinnen und Schöpfer, die nach ihrem Willen schalten und walten. Das Ergebnis ist ein Klimawandel, wie die Menschheit ihn wohl noch nicht erlebt hat. „Was habt ihr aus meiner Erde gemacht?", fragt der Schöpfer uns. Er will die Menschheit zur Besinnung rufen. Was will er von uns? Dass wir das Gerechte tun und bei der Bewahrung der Erde mitarbeiten. Wenn wir nur hören würden. Aber wir stellen uns taub. Wir verfolgen unsere eigenen Ziele und handeln nicht nach seinem Willen, sondern nach unseren Regeln. - Wenn wir Menschen nicht auf Gott hören, stellt er sich taub. Das alte Volk Israel hat diese Erfahrung in einer schwierigen Situation gemacht und dabei gelernt: Wenn wir Gottes Willen achten und tun, hört er auch auf unsere Gebete und wendet sich uns zu.

Das macht und gibt mir Hoffnung. Ebenso wie die Worte unseres Landesbischofes Dr. Christian Stäblein, der auf der Frühlingstagung der Synode sich u. a. zu Neid und Missgunst in unserer Kirche wie folgt äußerte:

„Es sei eine „kirchliche Krankheit", „in der Regel erst mal schwierig zu finden", was andere in der Kirche machen: „Weil sie uns nicht gefragt haben oder weil wir nicht einbezogen waren oder weil wir gerne auch so eine gute Idee gehabt hätten oder weil das doch nicht geht, wenn das dann alle machen, oder weil wir uns schlicht übersehen fühlen oder weil wir es eben schon zigmal probiert haben, und wenn sie uns gefragt hätten, hätten wir gleich gesagt: Das kannste vergessen, das geht nicht." Die Kirche gehe an Missgunst und Empörungsbereitschaft kaputt, so Stäblein. Das Ergebnis sei dann, dass man gar nichts mehr mache. Stäblein: „Ich erlebe auf allen Ebenen zu oft Missgunst und Selbstbehauptung und ich sage: Es schadet uns, wir schaden uns damit."

(ekbo.de/030 24344121)

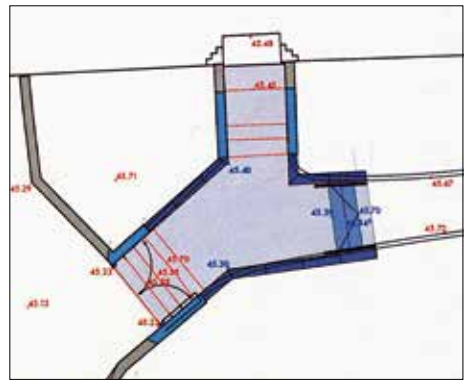


Dr. Christian Stäbelein

Wir wollen uns nicht schaden und blicken mutig in die Zukunft.

Dazu haben wir u. a. den Auftrag erteilt, den Vorplatz zwischen Gemeindehaus und Kirchturm neu zu gestalten und einen behindertengerechten, barrierefreien Durchbruch zwischen Grundstückseingang und Hochzeitstür zu schaffen.

Mit diesem Durchbruch entfallen die auf- und abwärts führenden Stufen und die Kirche wird besser erreichbar.



Ihnen allen ein gesegnetes Pfingstfest und eine schöne Sommerzeit.

Mit bestem Gruß und Gott befohlen

Ihr Prof. Bodo Manegold

DORFKIRCHENMUSIK

Liebe Gemeinde,
der Sommer hält Sonnenschein für uns bereit und macht gute Laune! So auch unser Musikalisches Programm bis zu den Sommerferien. Im Juni und Juli haben wir an den letzten Sonntagen wieder unseren ImPuls.Glauben Gottesdienst mit moderner Musik von der ImPuls.Band. Auf unserem Sommerfest am 21.06. gibt es wieder die Open-Air Bühne mit Musik von und für Jung und Alt. Eröffnet wird das Fest mit einer kleinen Andacht, in der wir wieder gemeinsam schöne Sommerlieder singen werden.

Kurz vor den Ferien gibt es dann nochmal ein Konzerthighlight

Samstag, den 12. Juli um 17Uhr – Dorfkirchenkonzert mit dem Shantychor Reinickendorf

Wir haben den Shantychor Reinickendorf schon oft zu Gast gehabt und jedes Mal sorgte er für ordentlich Stimmung und Seegang in der Kirche.
Der ursprüngliche praktische Zweck des Shanty als Arbeitslied stand bei den Seeleuten immer an erster Stelle. Sprachliche und musikalische Aspekte spielten dagegen kaum eine Rolle. Es war allein wichtig, dass der Shanty die Arbeit unterstützte. Der Shantyman konzentrierte sich darauf, den Arbeitstakt zu bestimmen und die Matrosen mit seinen improvisierten Texten anzuspornen und zu unterhalten.
Heute erfreuen sich die Lieder über die Schifffahrt und das Leben auf See großer Beliebtheit. Der Shanty-Chor Reinickendorf ist ein traditionsreicher Männerchor aus dem Norden Berlins. Wenn die tiefen Stimmen mal schwingvoll, mal melancholische Seemanslieder singen, rührt das wohl die meisten Menschen an.

Für unsere Dorfkirchenkonzerte gilt wie immer freier Eintritt, Spenden am Ausgang sind erwünscht.
Für unsere Konzerte sind nach wie vor **ehrenamtliche Helfer** willkommen. Es geht um die Unterstützung während der Dorfkirchenkonzerte, z.B. Einlass der Besucher sowie das Sammeln der Kollekte am Ausgang. Da es während des Konzertes eigentlich nichts zu tun gibt, kann man dieses also ohne Weiteres genießen.
Wenn Sie sich also für ein Konzert interessieren, Lust haben, sich etwas zu engagieren und ein klein bisschen Zeit drumherum mitbringen, sprechen Sie mich oder das Gemeindebüro gerne an!
Wir freuen uns über jede helfende Hand!
Ich wünsche Ihnen eine sonnige Sommerzeit!

Ihr Kantor Stephan Kunz-Badur

Grundbesitzerverein Alt-Buckow 1932 e.V.

- **KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG**, Rechtsanwalt Jan Buchholz in Gemeindebüro, Alt-Buckow 38, Tel. 0172/311 32 77
- Aktuelle Informationen aus Buckow
- Monatliche Infos zu Bau- und Nachbarschaftsangelegenheiten
- Aktualisierung der Vereinschronik
- Vereinsvergnügen und Ausflüge ins Umland

Unsere Partner: Haus- und Grundbesitzer Buckow – Ost. Eigenheim- und Grundbesitzer Rudow e.V. Grundbesitzerverein Lichtenrade

Monatsspruch Juni 2025

Keine Ausnahmen

Apostelgeschichte (Apg) 10, 28

Foto: knipseline / pixelio.de

Petrus sagte zu ihnen: „Ihr wisst ja: Einem Juden ist es nicht erlaubt, Umgang mit einem Fremden zu haben oder ihn zu Hause aufzusuchen. Aber Gott hat mir gezeigt, dass man keinen Menschen unvorschriftsmäßig oder unrein nennen darf.“

Petrus ist herausgefordert: Die jüdischen Gebote verboten es ihm, in das Haus eines Heiden zu gehen. Petrus greift das auf; er sagt zu Kornelius und seinen Hausangehörigen: „Ihr wisst, dass es einem Juden nicht erlaubt ist, mit einem Nichtjuden zu verkehren oder sein Haus zu betreten; mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“ (Apg 10,28). Petrus erkennt: „Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht“.

In dieser Szene erleben wir eine entscheidende Wende in der Geschichte der frühen christlichen Gemeinden: Die ersten Christen waren allesamt Juden und lebten auch nach der Auferstehung Christi als Juden weiter; sie beteten im Tempel und beachteten die Gebote. Bald aber stellte sich die entscheidende Frage, wie mit solchen Heiden umzugehen sei, die zum Glauben an Jesus kamen – wie der Hauptmann Kornelius.

Ist ihnen der Weg in die Kirche versperrt, da sie nun einmal keine Juden waren? Wie konnten sie zur Gemeinde der christlichen Juden hinzugehören? Der Auferstandene hatte seinen Jüngern einen Auftrag gegeben: „Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern“ (Mt 28,19). Zu diesen Völkern gehören auch die Heiden; die Botschaft Jesu weitet sich, öffnet sich zu allen Menschen aller Nationen hin.

Petrus begreift dies und tauft den römischen Hauptmann Kornelius. Denn: Gott sieht nicht auf die Person. Das ist keine Selbstverständlichkeit; die Gemeinde in Jerusalem tadelt Petrus zunächst (vgl. Apg 11,1-18). Nachdem der Apostel aber von seinen Erlebnissen berichtet, stellen auch sie fest: „Gott hat also auch den Heiden die Umkehr zum Leben geschenkt.“ (Apg 11,18). Dieser Satz ist uns eine Verpflichtung: Das Evangelium ist jeder Person geschenkt; wir dürfen es niemandem verweigern oder vorenthalten. Das bedeutet aber in erster Linie, das Evangelium immer und allen zu verkünden; es ist ja nicht unser Besitz, es ist ein Geschenk für alle Welt. Das ist die Aufgabe der Kirche und aller, die zu ihr gehören: Von diesem Geschenk Zeugnis abzulegen und sich bewusst zu sein, dass man in jedem Menschen Gott begegnet.

Einen Juni voller guter Begegnungen wünscht

Pfarrer Claas Henningsen

JAUTZKE AUGENOPTIK
Inh. Michael Jautzke
Augenoptikermeister

Meisterbetrieb mit eigener Werkstatt
Augenprüfung und Contactlinsenanpassung
Führerschein-Sehtest
Brillen/Sportbrillen
Sonnenbrillen
Contactlinsen/-Pflegemittel
Lupen-Lesegläser
Videoberatung
Rudower Str. 15, 12351 Berlin
Tel. 030/602 578 34
www.jautzke-augenoptik.de

Foto: Christian Reali

Unsere Gottesdienste in der Dorfkirche im Juni 2025

Sonntag 01. Juni Exaudi	**09.30 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl Epheser 3, 14-21	**Sup. Dr. Christian Nottmeier**
Sonntag 08. Juni Pfingsten	**09.30 Uhr**	Gottesdienst Johannes 14, 15-19, 23b-27	**Präd. Prof. Bodo Manegold**
Montag 09. Juni Pfingstmontag	**09.30 Uhr**	Gottesdienst Matthäus16, 13-19	**Pfr. Henningsen**
Sonntag 15. Juni Trinitatis	**09.30 Uhr**	Gottesdienst 2.Korinther 13, 11-13	**Stefan Perkiewicz**
Sonntag 22. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr**	Gottesdienst Johannes 5, 39-47	**Nils Meißner**
Sonntag 29. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	**11.00 Uhr**	Gottesdienst ImPuls.Glauben Jesaja 55, 1-5	**Young Church**

Die Gemeinde-Monatskollekte für den Monat Juni wird erbeten für die Gemeindearbeit.

KINDER GOTTESDIENSTE

Jeden Freitag von 16.30 bis 17.00 Uhr in der Dorfkirche (außer in den Schulferien) mit Pfarrer Claas Henningsen

Thürnagel
Optik & Hörgeräte
☎ 606 35 23

Ihr Partner für Hören und Sehen

Brillen • Hörgeräte • Kontaktlinsen
Vergrößernde Sehhilfen

Britzer Damm 83 • 12347 Berlin
www.thuernagel-hoergeraete-optik.de

Monatsspruch Juli 2025

„Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!“

(Philipper 4,6)

Der Juli ist da – der Sommermonat schlechthin. Die Sonne wärmt unsere Haut, die Felder stehen in sattem Grün, und das Leben scheint ein bisschen leichter zu sein. Vielleicht sitzen wir im Garten mit einem Glas kühlem Wasser, vielleicht hören wir das Lachen von Kindern, die durchs Freibad tollen, vielleicht genießen wir endlich ein wenig Urlaub.

Und doch: Sorgen machen auch im Sommer keine Pause. Die Nachrichtenlage bleibt angespannt, persönliche Herausforderungen kennen keinen Ferienmodus, und manchmal schleichen sich gerade in ruhigen Momenten die Gedanken ein, die wir im Alltag erfolgreich verdrängen.

Wie wohltuend ist da der Zuspruch aus dem Philipperbrief: „Sorgt euch um nichts…“ – das ist leichter gesagt als getan, oder? Und doch ist es kein leerer Trost, sondern eine Einladung. Eine Einladung, unsere Sorgen nicht in uns hineinzufressen oder sie allein mit uns herumzutragen, sondern sie loszulassen – im Gebet, im Gespräch mit Gott.

„…, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!“

Gott hat ein offenes Ohr – nicht nur in der Not, sondern immer. Wenn wir beten, dürfen wir klagen, bitten, flehen – und auch danken. Das „mit Dank“ erinnert uns daran, dass wir in allem Schweren auch das Gute nicht aus dem Blick verlieren. Gerade im Sommer gibt es viel, wofür wir dankbar sein können: für Licht, Wärme, Gemeinschaft, das Geschenk des Lebens.

Vielleicht ist dieser Juli eine gute Gelegenheit, das mal auszuprobieren: Nicht alle Gedanken mit sich selbst auszumachen, sondern sie bewusst vor Gott zu bringen. Vielleicht im stillen Gebet. Vielleicht beim Spazieren unter blühenden Linden. Vielleicht beim Blick in einen strahlenden Sommerhimmel.

Denn wenn wir beten, geschieht etwas. Nicht immer ändern sich sofort die Umstände – aber unser Herz wird leichter. Sorgen verlieren an Schwere, wenn wir sie teilen. Und aus der Dankbarkeit wächst eine neue Sicht auf das Leben.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Juli – mit Sonne im Herzen, Vertrauen im Gepäck und vielen stillen Momenten, in denen Sie spüren dürfen: Gott geht mit. Er hört. Er hält. Er hilft.

Auf bald in der Gemeinde,

Ihr Christopher Bach

Foto: Geraldine Hoffmann

Unsere Gottesdienste in der Dorfkirche im Juli 2025

Sonntag 06. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr**	Gottesdienst mit Abendmahl Jubiläumskonfirmation 1.Timotheus 1, 12-17	**Präd. Prof. Bodo Manegold**
Sonntag 13. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr**	Gottesdienst Lukas 6, 36-42	**Nils Meißner**
Sonntag 20. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr**	Gottesdienst Matthäus 9, 35-10.1, 5-10	**Pfr. Claas Henningsen**
Sonntag 27. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	**11.00 Uhr**	Gottesdienst ImPuls.Glauben 1.Petrus 2, 2-10	**Young Church**

Die Gemeinde-Monatskollekte für den Monat Juli wird erbeten für die Konfirmandenarbeit.

KINDER GOTTESDIENSTE

Jeden Freitag von 16.30 bis 17.00 Uhr in der Dorfkirche (außer in den Schulferien) mit Pfarrer Claas Henningsen

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

BUCKOW GEMEINDE

Jubiläumskonfirmation 2025

Am Sonntag, den 6. Juli 2025, um 09.30 Uhr feiern wir in einem Festgottesdienst die Jubiläumskonfirmation 2025.
Wenn sie ein rundes (05, 10, 20, … 50, 55, 60, …) oder besonderes Jubiläum haben oder den Wunsch ihre Konfirmation bestätigen und segnen zu lassen, melden Sie sich bitte in der Küsterei Tel.: 030/604 10 10. Wir freuen uns auf Sie.
Zur Vorbereitung treffen wir uns am Dienstag, den 17. Juni 2025, um 14.00 Uhr im Gemeindehaus Alt-Buckow 38.
Hier hören wir uns Ihren Lebenslauf und Ihre besonderen Erinnerungen an Ihre Konfirmation an, schauen uns ggf. Ihre alten Konfirmationsurkunden und Fotos an, erwarten Ihre Liederwünsche und besprechen den Ablauf des Festgottesdienstes.
In Erwartung auf spannende Gespräche

Ihre Lektorin Annika Wolfermann
sowie Ihr Prof. Bodo Manegold,
Kantor Stephan Kunz-Badur

Gedenken zum Pfingstfest

Die Politiker unserer Tage sprechen wiederholt vom Ruck, der durch die ganze Gesellschaft gehen müsse. Damals, nach Ostern und Pfingsten in Jerusalem, ging durch den müden Haufen von Jüngerinnen und Jüngern nicht nur ein Ruck, sondern es ging ihnen durchs Herz. Sie fragten: Was sollen wir denn tun? Sie bekamen zur Antwort: Kehrt um, bringt euer Leben in Ordnung! Bedenkt eure Position! Ändert eure Lebens- und Verhaltensweisen! Diskutiert nicht lange und setzt keine weitern Kommissionen ein, sondern lasst euch verändern! Tut Buße! Kehrt um! Ihr seid auf dem Holzweg:
Das Neue beginnt bei jedem Einzelnen. Es geht um mich selbst. Ich bin gefragt. Ich bin dran, mich zu verändern, mich verändern zu lassen.
Abwaschen, ganz eintauchen ins Wasser, Vollbad an Leib und Seele. Sie ließen sich taufen. Gottes Kraft, sein Heiliger Geist, bewirken die grundlegende Veränderung. Die ersten Christen finden zusammen und lassen sich von den Zeugen der Auferstehung und der Pfingsterfahrung berichten. Sie hinterfragen, suchen Antwort für ihr Leben. Sie spüren: Wir brauchen die anderen mit ihren Glaubens- und Lebenserfahrungen. Sie teilen ihr Brot, das sie mitgebracht haben und reichen den Wein weiter, damit jeder und jede davon nehmen kann. Sie genieren sich nicht, miteinander die Hände zu heben, zu beten, zu singen und Gott zu loben. Plötzlich kommt Bewegung in diesen müden Haufen. Sie werden dabei nicht nur ihre Angst los, sondern sie spüren, wie ihnen das an Leib und Leben guttut. Sie werden heil und froh. Mehr noch: Sie teilen miteinander ihr Hab und Gut. Das macht sie glücklich. Alles nur Illusion, Gefühlsaufwallung. Hochstimmung, Utopie? Ist das nicht gefährlich, solch ein Übererschwang an Gefühlen?
Ach, hätten wir nur in unseren Gemeinden ein wenig von der ursprünglichen Vitalität der Urgemeinde, von der Sorglosigkeit und dem Vertrauen. Ist ja doch nur Einbildung, sagen die einen. Letztlich ist doch damals alles vor den Baum gegangen, meinen die andern. Irrtum! Nur wer dran bleibt, kommt zum Ziel. Gewiss, da gibt es Pannen, Irrtümer und auch Katastrophen. Der Intercity, der seinen Strombügel einklappt, bleibt mitten auf der Strecke stehen. Ich bin davon überzeugt, dass auf die „Oberleitung“, auf das Wort Gottes, Verlass ist. Es gilt die Strombügel, die Stromabnehmer auszufahren, um immer wieder Kontakt zu bekommen. Das hat seine Gültigkeit auch für unsere Gemeinde, für mich. Es geht ums Leben. Es geht ums ewige Leben. Darum:
Dranbleiben! Nächste Chance:
am Sonntag im Gottesdienst.

Weltgebetstag 2025

Frauen aus aller Welt luden wie in jedem Jahr am ersten Freitag im März zum Weltgebetstag 2025 in der ganzen Welt ein. In diesem Jahr fand er in der Gemeinde St. Theresia vom Kinde statt. Die Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow und die Dorfkirchengemeinde Alt-Buckow gestalteten gemeinsam nach Vorgaben den Gottesdienst. Wir trafen uns wöchentlich zu den Vorarbeiten. In diesem Jahr waren es die Cookinseln unter dem Motto: „Wunderbar geschaffen“.

Es wurden wieder Dinge aus der Gegend zusammengetragen und am Altar aufgebaut: Blumen, Muscheln, eine Schildkröte und schwarze Perlen, dazu eine große Wandtafel, damit wir erkennen, wo die Inselwelt liegt. Sie besteht aus 15 Inseln und liegt zwischen Neuseeland und Australien im südlichen Pazifik. Zur Einführung des Gottesdienstes hörten wir Meeresrauschen und wurden mit den Worten in der Landessprache Maori begrüßt:

„Kia orana“, es bedeutet: „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.“ Der Psalm 139, 1-6 und 13-18 waren die Grundlage des Gottesdienstes: Gott hat uns wunderbar geschaffen, alles, was wir tun, weiß er, und auf all unseren Wegen ist er bei uns. Zuerst hörten wir einiges zur Geschichte der Cookinseln: 1823 landeten englische Missionare auf den Inseln und brachten ihnen das Christentum näher. Noch heute sind 83% der Inselbewohner Christen und stehen zu ihrem Glauben. Leider gehen die jüngeren Bewohner um Arbeit zu finden nach Neuseeland. Dies macht sich in der Sprache bemerkbar; es ist nicht mehr erlaubt, in der Schule Maori zu sprechen. Englisch ist Pflichtsprache. Die älteren Bewohner versuchen ihre Traditionen zu erhalten, vor allem die Sprache. Es ist auch nicht mehr erwünscht, dass Frauen Blumenkränze auf dem Kopf tragen. Und so tragen die Einwohner Hüte mit bunten Blumenkränzen. Leider wird in der Tiefsee Bergbau betrieben, man sucht dort die seltenen schwarzen Perlen und andere Bodenschätze. Erst 1998 wurde auf den Inseln das Gesundheitssystem ausgebaut. So konnte die Baby- und Müttersterblichkeit gesenkt und die Ausweitung von Epidemien eingedämmt werden. Zwischen den Berichten sangen wir Lieder, welche von Gottes Schöpfung handelten. Das „Vater unser“ sprach eine von uns in der Maori-Sprache und wir folgten in unserer Sprache. Zum Schluss wurde die Weltgebetskerze an Gisela Beustier für unsere Gemeinde übergeben. Der Weltgebetstag 2026 findet in unserer Gemeinde zum Thema „Nigeria - Ich werde dir Ruhe geben: komm!“ statt.

Wie immer fand im Anschluss ein Treffen für die Gottesdienstbesucher im Gemeindehaus statt, wo fleißige Helfer Nationalgerichte gekocht hatten. Vielleicht möchten Sie uns auch bei den Vorbereitungen im nächsten Jahr helfen. *Heidemarie Stapf*

DAS ZWEITE GEBOT: Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnütz gebrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

Gemeinde Kirchenrats Wahl 2025

In der Gemeinde beraten wir über den neuen Gemeindekirchenrat. Alle Gemeindekirchenratsmitglieder müssen neu gewählt werden. Ein wenig Wehmut klingt in ihren Gedanken, wenn sie nach 6, 12 oder mehr (!) Jahren dieses Gremium verlassen. Sie haben sich eingebracht. Sie haben im Wirken für die Gemeinde in Auseinandersetzung, Planung, Frustration und Gestalten für sich selbst profitiert. Sie haben andere Seiten kennengelernt oder sind selbst kirchliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geworden, die ihre Fähigkeit und Erfahrungen aus dem Gemeindekirchenrat an anderen Orten dienstlich einsetzen. Sicherlich werden wir sie als erfahrene Mitglieder unserer Gemeinde in anderen Funktionen weiterhin erleben.

Es ist schön, dass wir als Gemeindekirchenrat früh nach neuen „Ältesten" Ausschau halten. „Älteste" sind nicht die ältesten, sondern die gewählten Mitglieder, die im Gemeindekirchenrat einmal im Monat über Anstehendes beraten und beschließen. Es geht um das gemeinsame Suchen und Finden. Das Wir ist nicht immer nur leicht, Das Wir eröffnet wegen seiner Konflikthaftigkeit Grenzen und Türen, die wir oft allein nicht sehen können. Darum ist es ein Ort in Solidarität, Korrektur, Zuhören und Beharrlichkeit. Vieles erreichen wir auf diesem Weg.

Wer sich angesprochen fühlt, in der Gemeinde in erster Reihe mitzuarbeiten, melde sich bitte bei uns. Oft trauen sich Menschen dies nicht zu oder halten sich selbst nicht für geeignet. Darum sprechen wir aus dem Gemeindekirchenrat Menschen direkt an. Am 30. November 2025 am 1. Advent wird die Gemeindekirchenratswahl von 11:45 – 16:00 Uhr im Archivraum des Gemeindehauses Alt-Buckow 38, 12349 Berlin, Tel. 030/ 604 10 10, erfolgen und am 18. Januar 2026 um 09:30 Uhr im Gottesdienst und anschließendem Gemeindeempfang wird der neue Gemeindekirchenrat eingeführt werden.

Weitere Informationen erfolgen in den nächsten Gemeindeberichten.

Der Gemeindekirchenrat und Wahlvorstand

KIRCHE UND WELT

„Weihnachtsbäckerei" ist Deutschlands schönste Briefmarke 2024

Die Briefmarke „Weihnachten für Kinder – Weihnachtsbäckerei" ist zur schönsten Briefmarke Deutschlands 2024 gewählt worden. Sie zeigt eine adventlich geschmückte Wohnstube, in der Kinder Plätzchen backen, während Opa die biblische Weihnachtsgeschichte vorliest.

Der Clou ist, dass man mit einem speziellen Stift (tiptoi® von Ravensburger) auch Botschaften der Marke hören kann, z. B. die Liedzeile des Ohrwurms „In der Weihnachtsbäckerei" von Rolf Zuckowski, kurze Dialoge der abgebildeten Personen, die Weihnachts-

geschichte oder Wissenswertes rund um den Advent. Fast 30.000 Personen haben sich an der Umfrage der Deutschen Post (Bonn) beteiligt.

PUNKT-APOTHEKE
Inhaber: Helmut Luxat
12349 BERLIN (BUCKOW)
BUCKOWER DAMM 292 • TELEFON 74 37 68 70

Tragfähige Brücken bauen

Der sächsische Landesbischof Tobias Bilz hat davor gewarnt, Brandmauern gegen AfD-Wähler aufzubauen.
Er äußerte sich in der Tageszeitung. "Die Welt" in einem Gastkommentar unter dem Titel „Die Menschenfreundlichkeit Gottes gilt auch für AfD-Wahler". Belehrungen und Ausgrenzungen seien nicht der richtige Weg, um gesellschaftliche Spannungen zu überwinden. Stattdessen ruft Bilz zum Gespräch und gegenseitigen Zuhören auf.
Der Bischof schildert in seinem Beitrag persönliche Erfahrungen, darunter die Auseinandersetzung in einer hitzigen Debatte mit einem engen Freund, der die AfD gewählt habe. Bilz kommt zu dem Schluss, dass vermutlich viele Wähler der Partei ihre politische Haltung aus Angst vor gesellschaftlicher Achtung verbergen. Eine Entwicklung, die er mit den Verhältnissen in der früheren DDR vergleicht: „Ist sie wieder da, diese erzwungene Schizophrenie jener scheinbar vergangenen Zeit?", fragt Bilz. Eine Aussage seines Freundes habe ihn besonders nachdenklich gestimmt. „Es kann nicht gutgehen, wenn in einer Demokratie eine Brandmauer gegenüber einem so großen Teil der Bevölkerung hochgezogen wird.", so der Freund, „Wir müssen einander anhören, sonst verlieren wir uns. Wenn das passiert, ist die Demokratie am Ende. Ich gehe jetzt für einen Moment auf die andere Seite der Mauer." Dem Landesbischof zufolge stellt die Menschenfreundlichkeit Gottes uns vor die Herausforderung, dass sie auch für jene, die „auf der anderen Seite der Mauer" leben, gelte. Bilz wirft die Frage auf: Wie können wir verhindern, selbst unmenschlich zu werden, wenn wir Brandmauern errichten."
Er erläutert mögliche Ursachen für das Erstarken der AfD im Osten: „Eine größer werdende Bevölkerungsgruppe hier fühlt sich benachteiligt. Das gilt sowohl im Blick auf die aktuellen finanziellen und damit wirtschaftlichen Möglichkeiten als auch im Blick auf die Zukunftsperspektiven." Diese Gründe ließen sich nicht einfach durch „Bewusstseinsbildung" überwinden. Auch fühlten sich die Menschen im Osten teilweise fremdbestimmt und ausgeliefert. Über diese Themen müsse gesprochen werden. Dabei solle man auf Belehrungen verzichten. Demut statt Herablassung sei gefragt, betont Bilz. Druck auszuüben helfe nicht. Stattdessen gelte es, das spannungsvolle Miteinander auszuhalten und anzunehmen. Daraus könnten dann „tragfähige Brücken" für unsere Gesellschaft entstehen, so Bilz abschließend.

IDEA 12.2025

Julia Helmke wird neue Berliner Generalsuperintendentin

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) bekommt eine neue Generalsuperintendentin für den Sprengel Berlin: Prof. Julia Helmke wurde am 30. März vom Wahlkonvent der EKBO im ersten Wahlgang mit 33 von 54 Stimmen gewählt. Sie folgt auf Ulrike Trautwein, die nach 13 Jahren Ende 2024 in den Ruhestand verabschiedet worden war. Die 55-jährige Oberkirchenrätin Helmke bringe langjährige kirchliche Leitungserfahrung mit, sagte Bischof Christian Stäblein. Derzeit leitet Helmke den Angaben zufolge das Referat für Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik und Geistliches Leben im Landeskirchenamt Hannover, ist Honorarprofessorin an der Universität Erlangen und Präsidentin der Filmorganisation Interfilm". Von 2017 bis 2021 war sie Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages. Die Amtseinführung von Helmke soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Zeit und Ort der Einführung stehen noch nicht fest. Bis dahin übernimmt weiterhin Superintendent Carsten Bolz die kommissarische Leitung des Sprengels. Zur Landeskirche gehören 775.000 Mitglieder, davon rund 449.000 in Berlin. Insgesamt gibt es drei Sprengel: Potsdam, Berlin und Görlitz. *IDEA 15.2025*

Private Seniorenbetreuung

Bezirke: Buckow, Rudow, Britz, Großziethen Lichtenrade, Mariendorf, Schönefeld

Tatjana Peter

liebevoll • erfahren • mobil

„Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben!"
Cicely Saunders

Für ein persönliches Kennenlernen bin ich jederzeit für Sie unter Tel.: 0176 / 432 65 504 zu erreichen. tatjanapeter01@web.de • Sorgentelefon: 030 • 21 80 30 86

DAS DRITTE GEBOT: Du sollst den Feiertag heiligen.

JETZT VORMERKEN!

2025 Gemeinde-Kirchgeld

Liebe Gemeindemitglieder!

Christopher Bach

Björn Fromm

Pfr. Claas Henningsen

Fabio Hilker

Jan Hoffmann

Rosemarie Jung

Viele von Ihnen haben uns im Jahr 2024 treu begleitet und unterstützt. Dafür danken wir Ihnen sehr! Eine wertvolle Unterstützung des Haushaltsplanes ist dabei das Gemeindekirchgeld. Sie erinnern sich: Das Gemeindekirchgeld ist eine freiwillige Gabe, die gezielt bestimmten Aufgaben in unserer Alt-Buckower Dorfkirchengemeinde zugute kommt. Sie wird erbeten von Gemeindemitgliedern, die keine Kirchensteuer zahlen und von Menschen, die nicht in der Kirche sind, aber die Angebote unserer Dorfkirchengemeinde gleichwohl nutzen oder unterstützen möchten.

Die Höhe des Gemeindekirchgeldes legen Sie selbst fest. In Abstimmung mit anderen Kirchengemeinden schlagen wir einen Betrag von 60,- € pro Jahr vor, das sind 5,- € pro Monat, wenn Ihr Monatseinkommen 800,- € übersteigt. Es kann natürlich auch mehr oder weniger sein. Jede Summe ist eine spürbare Hilfe, für die wir Ihnen sehr dankbar sind.

Auch im Jahr 2025 soll Ihre Gabe – das Gemeindekirchgeld – zur Verstärkung folgender Zwecke dienen:

- zusätzliche Personalkosten
  (u.a. für die Jugendarbeit und die Arbeit mit Kindern)
- Gemeindearbeit
- bauliche Instandhaltung von Gemeindezentrum und Dorfkirche

Sie sehen, liebe Gemeindemitglieder, das Gemeindekirchgeld dient den Menschen in der Gemeinde, die wir in unserer wunderschönen alten Dorfkirche zu den Gottesdiensten, Dorfkirchenkonzerten und vielen anderen Veranstaltungen willkommen heißen. Seien auch Sie willkommen, und wenn Sie mögen und können, helfen Sie uns mit dem Gemeindekirchgeld bei der Gestaltung von Begegnungsräumen mit Gott und den Menschen.

Helmut Luxat

Prof. Bodo Manegold

Dr. Tillmann Neu

Uwe Otto

Vivien Schuricke

Bitte helfen Sie uns!

Das **Gemeindekirchgeld 2025** ist eine Möglichkeit, die eigene Gemeinde direkt zu unterstützen!

Einzahlungsmöglichkeiten:

- zu den Sprechstunden im Gemeindebüro, Alt-Buckow 38
- per Überweisung auf das Konto
  Ev. Kirchenkreisverband Süd
  Berliner Sparkasse
  IBAN: DE50 1005 0000 4955 1900 28, BIC: BELADEBEXXX
  Verwendungszweck: KG Alt-Buckow, Gemeindekirchgeld

Wir danken Ihnen und grüßen Sie sehr herzlich.

Ihre Mitglieder des Gemeindekirchenrates von Berlin Alt-Buckow

Friseur Salon B

Alt-Buckow 13
12349 Berlin
✆ 030-60 41 931

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 8 - 18 Uhr und Sa. 8 - 13 Uhr

www.salonbredow.de

Gemeindefahrten 2025

Die Tagesfahrten finden unter der Organisation von Fürst- Reisen / Prima Klima Reisen GmbH statt.

Die Leitung und Durchführung werden weiter von uns betreut.

Jahresvorschau Veranstaltungsfahrten Kirchengemeinde Berlin-Alt-Buckow

11.06.25 Eine Spreewaldfahrt nach Schlepzig
Busfahrt, Reiseleitung, Mittagessen, Kahnfahrt, Kaffeegedeck

08.08.25 Ueckermünde am Stettiner Haff
Busfahrt, Reiseleitung, Mittagessen, Schifffahrt, Kaffeegedeck

15.10.25 Die wunderbare Welt der Störche, ein altes Rittergut & Landleben pur
Busfahrt, Reiseleitung, Mittagessen, Rundfahrt, Storchenhof, Kaffeegedeck, Bauernmarkt

17.12.25 Weihnachtsfahrt
Busfahrt, Reiseleitung, Gänseessen, Programm, Kaffeegedeck

Die Beschreibungen der jeweiligen Fahrten incl. Abfahrtszeiten, Preise und Inhalte erhalten Sie während der Busfahrt für die Folgefahrt und im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Alt-Buckow.

Anmeldungen an: Frau Stapf, Tel.:604 46 04
mail: heidemariestapf@gmx.de
Ihre Daten werden an den Reiseveranstalter Fürst- Reisen weiter gereicht.

Von Fürst- Reisen erhalten Sie Ihre Reisebestätigung / Rechnung.

Reiseveranstalter:
Fürst- Reisen/ Prima Klima Reisen GmbH, Albrechtstr. 138, 12099 Berlin
Tel.: 030/ 2000 7708 mail: schulz@fuerst-reisen.de, www.seniorenbusreisen-berlin.de

Tagesfahrt am Mittwoch, den 11.06.2025
„Ein Spargelessen im Spreewald und eine unterhaltsame Kahnfahrt“

Verwunschen und geheimnisvoll liegt **Schlepzig**, eines der **wohl schönsten Dörfer der Mark Brandenburg**, inmitten der zauberhaften Landschaft des **Unteren Spreewaldes**. Hier kommt man sich ein wenig vor, als wäre man in Venedig, denn wohin man blickt, gibt es Kanäle, Fließe und Wasser im Überfluss. Dort wo sich der Weidendom befindet und wo seit 1788 leckeres Bier gebraut wird, befindet sich das **„Seinerzeit Spreewald Resort“**. Im hauseigenen Brauhaus werden wir zu **Mittag** essen. Im Anschluss unternehmen wir eine **Kahnfahrt**. Wer daran nicht teilnehmen möchte, kann sich im wunderschönen Biergarten entspannen oder einen Spaziergang durch das Dörfchen unternehmen. Nach der Kahnfahrt genießen wir noch ein leckeres **Kaffeegedeck** in gemütlicher Runde. Auch möchten wir während unseres Aufenthaltes in Schlepzig der zauberhaften **Dorfkirche** einen Besuch abstatten.

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung, Mittagessen, 1,5 h Kahnfahrt, Kaffeegedeck, Kirch-Besuch

Reisepreis: 95,00 € p.P. zu zahlen per Überweisung
Abfahrt: 09.45 Uhr Bushalt am Dorfteich / 10.00 Uhr Haus Kölln
Rückkunft: 20.00 Uhr ca. Bushalt am Dorfteich

Bitte wählen Sie und teilen uns **bis zum 28.05.25** Ihre Auswahl mit!

➔

DAS VIERTE GEBOT: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.

1. Spargel, Schnitzel, Kartoffeln
2. Spargel, gebratene Hähnchenbrust, Kartoffeln
3. Spargel satt und Kartoffeln
4. Gebratenes Zanderfilet, Dillsoße, Kartoffeln

Anmeldungen bis 28.05.25 an Frau Stapf, Te.: 604 46 04
E-Mail. heidemariestaapf@gmx.de

Ihre Daten werden an den Reiseveranstalter Fürst- Reisen weiter gereicht.
Von Fürst- Reisen, Albrechtstr. 138, 12099 Berlin erhalten Sie Ihre Reisebestätigung/ Rechnung
Reiseveranstalter : Prima Klima Reisen GmbH/ Fürst-Reisen, Albrechtstr. 138, 12099 Berlin, Tel.: 030/ 2000 7708

Aprilfahrt zum Landschloss Zuschendorf Azaleen- und Kamelienblüten Schau

Bei schönstem Wetter starteten wir zu einer etwas längeren Fahrt in Richtung Dresden. Wie immer hörten wir von Prof. Bodo Manegold eine Andacht und später auch Informationen über unser Ziel. Es war schon schön durch den Töpchiner Weg zu fahren, überall blühten die japanischen Kirschbäume, Forsythien und div. Sträucher. Viele Bäume neben der Autobahn standen in weißen Blütenpracht. In Pillnitz angekommen, stärkten wir uns erst einmal beim Mittagessen im Landgasthof gegenüber vom Landschloss. Hier sortierten wir, wer eine Führung oder nur allein zur Blumenschau gehen wollte. Die Schlossbesucher durften in die Blütenausstellung und der Rest hatte nun einen sehr steilen Weg den Berg hoch. Oben erwartete uns ein herrlicher Park. Da wir auch Teilnehmende mit Rollatoren hatten, die nicht gut die Treppe des Landschlosses nutzen konnten, machten diese in dem schönen Park einen Spaziergang. Es gab einige Bänke und die Sonne war warm. Einige Pflanzen waren mit Schildern versehen. Vor dem Schloss befand sich ein kleiner See mit einer kleinen Insel, darauf ein großer Baum, der mit seinen gelben Blüten in der Sonne strahlte. Am Uferrand eine 10 Meter hohe Magnolie mit weißen Blüten.

Schloßkirche Zuschendorf

Von der Parkseite des Landschlosses Zuschendorf aus führte eine Stahltreppe zur großen Kamelien- und Azaleenschau in die Schlossräume. Dort erwartete uns ein wunderschöner Anblick von rosa, weißen und roten Azaleenblüten und Ka-

melienblüten in kleinen Töpfen und Schalen. Sie waren auf langen Tischen aufgestellt. Die Seitenwände der Räume waren mit japanischen Motiven verziert und im großen Saal war ein Teehaus aufgebaut, daneben große Azaleensträucher.
Nun zu den Pflanzen: Der Kamelienbaum in einem Gewächshaus ist 9 Meter hoch und hat eine Krone von 12 Meter im Durchmesser. Als sie gepflanzt wurde, war die Pflanze schon ca. 100 Jahre. Die Pflanzen blühen von April bis Mai. Es gibt ca. 360 Arten dieser Kamelienpflanzen. Die Kamelien gibt es seit über 250 Jahren. Die größte und älteste Kamelie nördlich der Alpen steht im Schlosspark von Pillnitz. Sie wird auch „die Rose des Winters“ genannt, ihre Blüten sind rot. Im 19. Jahrhundert begann man, winterharte Pflanzen zu züchten, was zur Folge hatte, dass in vielen Gärten rund um Pillnitz große Kamelienbäume zu finden sind.
Nach der Besichtigung ging die Fahrt weiter zum „Schlosshotel“ Pillnitz. Hier warteten Tee, Kaffee und Kuchen auf uns. Dann starteten wir zur Rückfahrt. Pillnitz liegt am Beginn des Elb- Weinberganbaugebiets. Die Uferstraße führte uns durch das landschaftliche schöne Elbtal, links die Elbe, rechts die Weinberge mit der Weinbergkirche und vielen anderen Sehenswürdigkeiten. Eine schöne Fahrt.

Schloß Pillnitz

Auf Wunsch fuhren wir in Dresden über die Loschwitzer Brücke, auch bekannt als die berühmte „Blaue Brücke“ und hatten noch eine kleine Stadtrundfahrt. So ging eine lange und schöne Tagesfahrt zu Ende.

Vielen Dank an unseren Busfahrer Frank, Christian Reali und Prof. Bodo Manegold. Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt nach Schlepzig in den Spreewald.

Heidemarie Stapf

ImPuls.Glauben + Gemeinschaft

ImPuls.Gemeinschaft
Liebe Gemeinde,
unsere Erwachsenengruppe ImPuls.Gemeinschaft hat sich zu einer lebendigen und vielseitigen Runde entwickelt. Trotz unserer unterschiedlichen Hintergründe verbindet uns die Freude am gemeinsamen Austausch und der schönen gemeinsamen Zeit. In diesem Jahr durften wir bereits viele besondere Momente erleben, die uns inspiriert haben – und genau das möchten wir mit euch teilen. Daher laden wir euch herzlich ein, Teil von uns zu werden! Wir treffen uns jeden Freitag von 16:00 bis 18:30 Uhr in den Räumen der Gemeinde.

Unsere Gruppe ist mehr als nur ein wöchentlicher Treffpunkt – sie ist ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und des gemeinsamen Erlebens. Hier könnt ihr den Alltag hinter euch lassen, interessante Gespräche führen und wertvolle Kontakte knüpfen – in einer entspannten und offenen Atmosphäre.
Was euch erwartet? Ein abwechslungsreicher Austausch, leckere Snacks und eine herzliche Gemeinschaft. Wir möchten einen Raum schaffen, der bereichernd und einladend ist – ein Ort, an dem sich jeder willkommen fühlen kann, ganz gleich, ob ihr bereits Teil der Gemeinde seid oder einfach mal vorbeischauen möchtet.
Unsere Gruppe richtet sich an Menschen zwischen 20 und 50 Jahren – und wenn ihr euch jünger fühlt, seid ihr natürlich genauso willkommen. Bringt gerne eure Freunde, Bekannten oder Nachbarn mit, denn: Gemeinschaft wird umso schöner, je vielfältiger sie ist.
Kommt doch einfach vorbei! Wir freuen uns darauf, euch freitags ab 16:00 Uhr kennenzulernen und gemeinsam eine bereichernde Zeit zu verbringen. Falls ihr Fragen habt oder weitere Informationen möchtet, stehen wir euch natürlich gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns auf euch!

Aktuelles von den Young Church Kids Faschingsparty und vieles mehr

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

im März war es wieder soweit: Die Young Church Kids feierten das Faschingsfest. Der Gemeindesaal verwandelte sich in ein buntes Paradies voller Farben, Musik, fröhlicher Gesichter und leckeren Süßigkeiten. Kleine Feen, mutige Superhelden und Disneyfiguren waren hier am Freitagnachmittag unterwegs.

Der Höhepunkt des Nachmittags waren die zahlreichen Spiele, die für viel Spaß sorgten und natürlich die Riesen-Pinata, welche bis oben hin mit Süßigkeiten befüllt war.

Durch die tolle Stimmung wurde unser Faschingsfest wieder zum absoluten Highlight des Jahres für die Kids.

Doch nicht nur das war etwas ganz Besonderes in den letzten Monaten.

Im April gingen die Kinder ins Lore-Lipschitz-Haus zum Osterbasteln mit Senioren.

Durch die liebevolle Vorbereitung der Mitarbeiter*innen vor Ort hatten unsere Kids einen großartigen und wertvollen Nachmittag mit vielen älteren Menschen. Hier wurden Blumentöpfe bemalte, bepflanzt und beklebt. Durch den Austausch mit den Senior*innen bekommen unsere Kids ein wunderbares Gespür für das Alter und den Umgang mit Menschen.

Wir freuen uns sehr darüber, diese wunderbare Partnerschaft geschlossen zu haben und weitere Projekte starten zu können, bei denen wir das Miteinander fördern und unvergessliche Erlebnisse schaffen.

Michelle und das Young-Church-Kids-Team

Konfirmandenjahrgang 2025/26
Jetzt anmelden!

Liebe Eltern,
bald beginnt ein neues Konfirmandenjahr, und es gibt noch die Möglichkeit zur Anmeldung. Um Ihnen alle wichtigen Informationen zu geben, haben wir die häufigsten Fragen zum Konfirmandenunterricht zusammengestellt.

1. **Wann kann mein Kind mit dem Konfirmandenunterricht starten?**
   Jugendliche können sich in der Regel anmelden, wenn sie die 7. Klasse besuchen und mindestens 12 Jahre alt sind. Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien 2025 und endet im Herbst 2026 mit der Konfirmation.
2. **Wo erfolgt die Anmeldung?**
   Die Anmeldung erfolgt im Gemeindebüro. Sie können Ihr Kind dienstags von 14-16 Uhr oder donnerstags von 9-12 Uhr anmelden. Bitte bringen Sie dazu die Geburtsurkunde, die Taufurkunde (falls vorhanden), eine Abmeldebescheinigung (falls Ihr Kind aus einer anderen Gemeinde kommt) und das letzte Religionszeugnis mit. Alternativ können Sie das Anmeldeformular auf unserer Website www.dorfkirche-alt-buckow.de herunterladen und uns die Unterlagen per E-Mail zusenden.
3. **Kann mein Kind konfirmiert werden, wenn wir als Eltern nicht in der Kirche sind?**
   Ja, das ist möglich! Ab 14 Jahren kann ein Jugendlicher selbst über seine religiöse Zugehörigkeit entscheiden. Jüngere Kinder benötigen die Zustimmung der Eltern.
4. **Was beinhaltet der Konfirmandenunterricht?**
   Ihr Kind lernt die Gemeinde durch Gottesdienste, Veranstaltungen und Feste kennen. Dabei gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen und neue Freundschaften zu schließen. Zusätzlich bieten wir wöchentliche freiwillige Aktivitäten und spannende Konfirmandenfreizeiten im Herbst und zu Ostern an.
5. **Fallen Kosten für den Unterricht an?**
   Der Unterricht selbst ist kostenlos. Für Ausflüge und Freizeiten gibt es eine Eigenbeteiligung, aber auf Wunsch kann die Gemeinde finanzielle Unterstützung gewähren.
6. **Wie oft findet der Unterricht statt?**
   Der Unterricht erstreckt sich über ein Jahr und wird wöchentlich angeboten. Die Jugendlichen können zwischen Dienstag oder Donnerstag um 18:00 Uhr wählen, die Sitzungen dauern jeweils eine Stunde.
7. **Können auch Kinder aus anderen Gemeinden teilnehmen?**
   Ja, Sie können Ihr Kind unabhängig vom Wohnort zur Konfirmation in unserer Gemeinde anmelden.
8. **Kann mein Kind teilnehmen, wenn es noch nicht getauft ist?**
   Ja, das ist kein Problem. Die Taufe kann während des Konfirmandenjahres erfolgen, traditionell am 2. Weihnachtsfeiertag.
9. **Welche Rechte erhält mein Kind durch die Konfirmation?**
   Nach der Konfirmation kann Ihr Kind am Abendmahl teilnehmen, Pate werden, eine Nottaufe vornehmen, kirchlich heiraten und ab 18 Jahren an den Gemeindewahlen teilnehmen oder sich selbst zur Wahl aufstellen lassen.

Falls Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie mich gerne!

Christopher Bach
Gemeindepädagoge
Büro: 030 – 270 160 96
mail: cbach@young-church.com

DAS SECHSTE GEBOT: Du sollst nicht ehebrechen.

Elektro-Krause Innungsbetrieb GmbH
Wir installieren Zufriedenheit
Haushalts- und Industrieanlagen • Störungsdienst
66 09 85 44 Elektroinstallateure gesucht
Krokusstr. 86 • 12357 Berlin • www.elektro-krause-berlin.de • info@elektro-krause.berlin

ALLOHEIM SENIOREN-RESIDENZEN
WIR DIENEN IHRER LEBENSQUALITÄT.
Die Senioren-Residenz „Ullsteinstraße" bietet Ihnen
• wöchentliche hausärztliche und fachärztliche Betreuung • großen parkähnlichen Garten
• hauseigene Küche und Wäscherei • engagierte Pfege- und Betreuungskräfte
Senioren-Residenz „Ullsteinstraße" · Ullsteinstraße 159 · 12105 Berlin
Telefon 030 7025-0 · berlin-ullsteinstrasse@alloheim.de
www.alloheim.de

BOH
BOH Bodenbelag und Holzdesign GmbH
Buckower Damm 30 • 12349 Berlin
Tel. 030 - 694 55 87 • Fax: 030 - 61 20 97 12
www.boh-berlin.de • info@boh-berlin.de

telschow ORTHOPÄDIE TECHNIK OHG
• Orthopädie-Technik
• Sanitätsfachhandel
Alt-Rudow 37 | 12357 Berlin
Tel. 030-93 93 72-0
info@telschow-ot.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 09—13 Uhr und 14—18 Uhr
Sa: 09—13 Uhr
www.telschow-ot.de

classic-analytics Oldtimerbewertungen
Kfz Sachverständigen GmbH seit über 20 Jahren
PiCO
Johannisthaler Chaussee 436 · 12351 Berlin · ☎ 030 / 605 20 59
Hoher Steinweg 1A · 14513 Teltow
Mobil: 0172 / 3 84 01 11 · Fax: 030 / 66 72 21 47
Kfz-Meister und eingetragenes Mitglied im Verband der Kfz-Sachverständigen Berlin-Brandenburg

Osterfahrt 2025 – „Steh auf!“

Ein Rückblick auf fünf gesegnete Tage in der Täubertsmühle

Vom 13. bis 17. April war es wieder so weit: 46 Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren und 8 engagierte Betreuende machten sich gemeinsam auf den Weg zur Täubertsmühle – einem idyllischen Schullandheim im südlichen Brandenburg, nahe Doberlug-Kirchhain. Was uns dort erwartete, war mehr als nur eine Freizeit – es war eine Zeit des Aufatmens, des Miteinanders, des Glaubens und des Wachstums.

Unter dem Thema „Steh auf!“ setzten wir uns in Bibelarbeiten mit der Auferstehung Jesu, dem Aufstehen für andere in der Gesellschaft und auch dem Aufstehen im eigenen Leben auseinander. Was bedeutet es, nach Rückschlägen wieder aufzustehen? Wo fordert uns Gott heraus, Haltung zu zeigen? Und wie hilft uns die Hoffnung auf die Auferstehung, unseren eigenen Weg zu finden?

Täglich feierten wir Andachten – morgens, mittags und abends – als ruhige, tiefe Ankerpunkte inmitten des bunten Trubels. Sie waren stille Erinnerungen daran, dass unser Tun und Sein von etwas Größerem getragen ist: von Gott, unserem Vater, der uns behütet und begleitet. In all den fröhlichen, lauten, kreativen und nachdenklichen Momenten war er spürbar da.

In kleinen AGs konnte jede*r etwas Passendes finden: Ob Glitzerbilder, Graffiti, das beliebte „Wer bin ich?“, Specksteinschmuck oder Hoffnungsbilder – die Kreativität blühte auf. Besonders viel Applaus gab es für die Theater-AG, die mit einer eigenen Inszenierung von Peter Pan begeisterte. Auch die Volleyball-AG brachte Bewegung, Spaß und Gemeinschaft – nicht nur sportlich, sondern auch im Herzen.

Jeden Tag waren wir draußen – egal ob bei gruppendynamischen Spielen, kleinen Herausforderungen oder einfach beim Toben auf dem Gelände. Und immer war da diese besondere Atmosphäre: Vertrauen, Freude, Respekt, echtes Miteinander. Eine harmonische Gruppe, in der sich jede und jeder willkommen fühlen konnte.

Dass eine solche Freizeit möglich ist, ist nicht selbstverständlich. Sie ist ein Geschenk. Ein Geschenk Gottes, der uns bewahrt hat – vor Verletzungen, Konflikten oder schlechtem Wetter. Ein Gott, der uns Türen öffnet: Füreinander, für neue Erfahrungen, für die Begegnung mit ihm.

Er war mit uns – in den Gesprächen, im Spiel, im Lachen, im Gebet. Dafür sagen wir von Herzen Danke. Wir sind aufgestanden – in vielerlei Hinsicht. Und wir sind gewachsen – als Gemeinschaft und im Glauben. Diese Tage klingen noch lange nach. In großer Dankbarkeit

Ernie für das Young Church Team

DAS SIEBENTE GEBOT: Du sollst nicht stehlen.

Buckower Wappen

Alt-Buckower Heimat-Chronik

zusammengestellt von Bodo Manegold

Alt-Buckower Heimat-Chronik (Teil 86)
DIE GESCHICHTE DES DORFES BUCKOW BEI BERLIN

Fortsetzung der Beschreibung der Hans-Martin-Helbich-Siedlung, einer Wohnanlage mit Gemeindezentrum und Ladenzeile in Berlin-Buckow-Süd

Blick von der Gerlinger Straße

Konstruktion und Baumethode der Wohnhäuser

Das Hochhaus und die Zeilenhäuser sind nach den Bedingungen des Stahlbeton-Schottenbaus konstruiert. Diese sind: Tragende (Schotten"-)Wände quer zur Fassade, häufige Wiederholung gleicher Raumtiefen und Raumbreiten. Hinzu kommen gleiche Grundrisse, Geschosshöhen und Deckenstärken in den Normalgeschossen, ohne Sprünge in den Deckenober- und -unterseiten. Außerdem nachträgliche Schließung der Fassaden durch geschosshohe und raumbreite Stahlbeton-Fertigteile mit der vorschriftsmäßigen Wärmedämmung in Sandwich-Bauweise oder durch tischlermäßige Fenster-, Tür- und Wandelemente auf den Loggia-Rückseiten sowie mit Stahlbetonbrüstungen als Abschluss der Loggien und Fluchtbalkone.

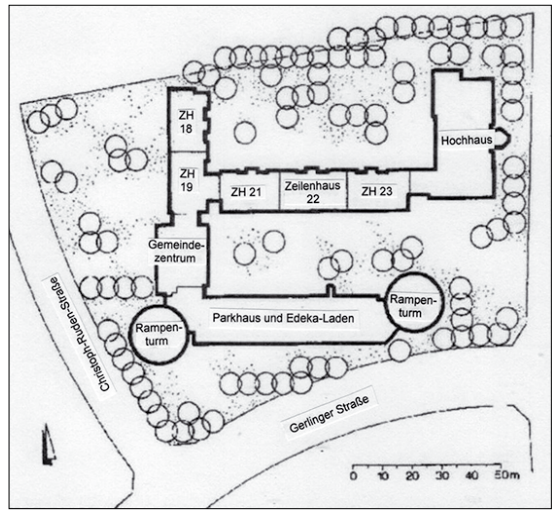
Hochhaus und Heizzentrale

Der Kern des Hochhauses, bestehend aus Fahrstuhlschächten, Schornstein-, Installations- und Müllschluckschächten sowie dem Treppenhaus, ausschließlich des über die Gebäudeflucht vorspringenden Teils, wurde in Gleitschalung ausgeführt.

Das Fundament musste für die Beanspruchung durch den freistehenden Kern verstärkt werden, außerdem die Bewehrung der Kernwände für diesen Bauzustand. Nach konventioneller Herstellung der Untergeschosse - zugleich mit dem Heizkeller sowie dem Erdgeschoss - wurden die Normalgeschosse unter Verwendung von Tunnelschalungen gebaut. Das bedeutet: Betonieren von Wand und Decke in glatter Sichtbetonqualität, Ausschalen am nächsten Tag, nächtliche Beheizung mit Propangasbetriebenen Heizstrahlern unter der Stahlschalung. Der schottenbaugerechte Grundriss des Normalgeschosses ermöglichte den 4- bis 5maligen Einsatz der Tunnelschaltung pro Geschoss. Bei einem Takt von zwei Arbeitstagen pro Einsatz dauerte die Fertigstellung eines Geschosses theoretisch zwei Wochen. Der Terminplan enthielt jedoch Pufferzeiten von einer Woche pro Geschoss für die notwendigen konventionellen Stahlbetonarbeiten im Treppenhaus und in Teilbereichen des Flures sowie für die nachträglichen Fertigteilmontagen an den Fassaden, im Treppenhaus und im Schornsteinschacht. Die Geschossflächenreduzierungen durch Abtreppungen in den oberen Geschossen brachten durch die notwendigen Umstellungs- und Schalungsergänzungsarbeiten keine Geschossbauzeitverkürzungen. Bereits vor der Rohbaufertigstellung begann in den unteren Geschossen der Ausbau. Die umfangreichen Montagearbeiten für das Heizwerk folgten unmittelbar nach der Rohbaufertigstellung des Heizkellers.

Blick in den Innenhof

Hochhaus 1975



Lageplan

Treppenbauteil

Zeilenhäuser

Die Zeilenhäuser 18, 19, 21, 22 und 23 wurden in der Reihenfolge ihrer Nummerierung gebaut. Begonnen wurde mit dem vom Hochhaus entferntesten, um so später mit der Baustellenräumung vorzeitig ohne Beeinträchtigung des übrigen Baubetriebs beginnen zu können. Auch bot sich der Beginn bei Haus 18 an, da die technische Bearbeitung unabhängig vom Hochhaus schneller fertig war. Nachdem Gründung und Erdgeschoss der Zeilenhäuser 18 und 19 in konventioneller Bauweise fertiggestellt waren und an den Häusern 21, 22 und 23 weitergearbeitet wurde, begann der Schottenbau in den Obergeschossen mit der Tunnelschalung.

Der vor die Fassade vorspringende Treppenbauteil musste beim Gleitbau ausgespart werden, da diese Außenwände nicht wie alle anderen Teile des Bauvorhabens in Sandwichbauweise, sondern monolithisch aus Leichtbeton erstellt wurden. Diese Teilleistung in konventioneller Bauweise mit mehrfach wieder verwendeten Schalelementen wurde je nach freier Kran Kapazität anschließend an den normalen Geschossbaufortschritt durchgeführt. Hier konnte durch die konventionelle Bauweise das Einsetzen der Brüstungsfertigteile der Fluchtbalkone vor dem Betonieren in die Schalung praktiziert werden.

Zeilenhäuser 18 und 19

Wegen der vorgesehenen Bauzeit von ca. 1½ Jahren für das ganze Los, musste die Zeilenhausbaustelle parallel zur Hochhausbaustelle betrieben werden, so dass die Kumulierung der Arbeiten aller Gewerke fast zu gleichen Zeiten in den letzten drei Zeilenhäusern und in den oberen Geschossen des Hochhauses nicht zu vermeiden war.

PBM

Leserbrief von Ingeborg Dix

Damals wars…… Geschichten aus dem alten Berlin….und ein Happy End

Mein Vater war 19, meine Mutter 18 Jahre alt, da trafen sie sich das erste Mal in der „6“, der Straßenbahn auf dem Weg zur Arbeit. Er aus Britz, sie aus Nordneukölln freundeten sich an und verbrachten viel Zeit miteinander, z.B. ein Tag in Grünau mit einer Stange „Vivil“ als Tagesverpflegung. Aus Freundschaft wurde Liebe und am 16.4.1955 wurde dann in der Sankt Clara Kirche geheiratet. Gefeiert wurde traditionell bei der Braut mit 15 Personen in Stube und Küche im 3. Stock des Hinterhofes. Das Brautkleid schneiderte eine Freundin, der Frack war geliehen und für die Feier mit Schweinebraten, Bier und ein paar Flasche Tarragona Wein musste ein Kredit aufgenommen werden. (Ach, wir Kinder liebten diese Geschichten!) Die Hochzeitsreise ging mit einer 250er DKW nach Venedig. Station machte das junge Paar in Brunnen am Vierwaldstätter See (spielt später noch eine Rolle). 1959 wurde ich dann geboren, 1964 meine Schwester. Wir zogen vom Erdgeschoss in Britz in den 22. Stock in der modernen Gropiusstadt, erlebten viel und hatten eine schöne Zeit dort.

Mittlerweile sind meine Zwillingstöchter und mein Sohn groß, wie auch der Sohn meiner Schwester. Meine beiden Töchter leben in der Schweiz und haben beide am Vierwaldstätter See geheiratet, einer der Schwiegersöhne kommt aus Brunnen. Sie und ihre Familien kommen oft nach Berlin. Jedes Weihnachten ihres inzwischen über 40-jährigen Lebens haben wir alle gemeinsam als Großfamilie mit Kind und Kegel verbracht. Inzwischen sind die Urenkel 6 (auch Zwillinge) und 4 Jahre alt und spielen gerne im Garten von Uroma und Uropa in Buckow, der direkt neben dem meinen liegt.

Gerade war ein besonderes Fest, zu dem wir uns alle wieder getroffen haben: der 70. Hochzeitstag meiner Eltern. 70 gemeinsame Jahre, das soll etwas heißen. Und leicht war es nicht immer. Die positiven Tage haben zum Glück deutlich überwogen und so haben wir zum Fest in schönen Erinnerungen geschwelgt. Der Pfarrer der Sankt Clara Gemeinde hat uns in der Kirche empfangen und gesegnet und auch Petrus war dem alten Hochzeitspaar

hold. Das Tanzbein schwingen können die „Oldies“, wie wir sie liebevoll nennen, nun leider nicht mehr. Gesungen und gelacht wird aber weiterhin gerne.

Wir sind alle dankbar, dass wir diesen Tag gemeinsam erleben durften und verstehen, woher der Name „Gnadenhochzeit“ kommt. Es braucht aber auch Willenskraft und Kompromissbereitschaft, um gemeinsam so ein „Haus“ zu bauen und zu erhalten. Sie, meine Eltern, haben das geschafft. Euch sei aufs herzlichste gedankt!

Ingeborg Dix

SOVD

Im Rahmen seiner Informationsveranstaltungen konnte Alfred Lotz vom Sozialverband Neukölln im April den Bezirksstadtrat Hannes Rehfeld, Leiter des Geschäftsbereiches Soziales und Gesundheit, begrüßen.
Er berichtete ausführlich über seine Aufgabenbereiche wie:

- Die Organisation und Betreuung der Obdachlosenhilfe und die Möglichkeiten die der Bezirk dazu hat
- Die Neuköllner Seniorentagesstätten, besonders die in Alt-Buckow 18 und die Behindertentagesstätte Alt-Buckow 16. Er Informierte über die Veranstaltung-, Künstlerischen- und Reise Angebote sowie über den angebotenen Mittagstisch
- Seine monatlichen Sprechstunden

Prof. Bodo Manegold berichtete über die gute Zusammenarbeite zwischen der Diakonie-Simeon, der Kirchengemeinde Alt-Buckow, dem Diakonischen Stadtteilzentrum Alt-Buckow Christoph-Ruden-Str. die sich wunderbar ergänzen.
Ausführlich ging Hannes Rehfeld auf die zahlreichen Fragen ein, die er zufriedenstellend beantwortete.
Am 18. August 2025, 16:00 Uhr findet im Gemeindehaus Alt-Buckow 38 die nächste Informationsveranstaltung mit Christiane Wanjura-Hübner von der Seniorenvertretung Neukölln statt.

Foto von links: Prof. Bodo Manegold, Bezirksstadtrat Hannes Rehfeld, Kreisvorsitzender Alfred Lotz vom SoVD Neukölln

Sozialverband Deutschland Landesverband Berlin-Brandenburg SOVD
Ortsverband Neukölln-Britz-Buckow-Rudow

Ansprechpartner: Alfred Lotz, Tel.: 030 26393803, E-Mail: kv.neukoelln@sovd-bbg.de.

Versammlung am 3. Montag im Monat **von 16.00 bis ca. 17.30 Uhr**
im Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Alt-Buckow 38, 12349 Berlin,
interessierte Mitglieder und Gäste sind gern willkommen

DAS NEUNTE GEBOT: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

www.seniorenbad24.de

Absolute Sicherheit und erstklassiger Komfort in Ihrem Badezimmer

Professioneller Umbau mit Seniorenbad24.

Garantierte Fertigstellung innerhalb nur eines Tages

Ihre Bedürfnisse sind unsere Berufung. Seniorenbad24 fördert Ihre Unabhängigkeit und sorgt für ein Höchstmaß an Bewegungsfreiheit und mehr Lebensqualität. Wir helfen Ihnen dabei, auch im Alter ihre Lebensgewohnheiten aufrechtzuerhalten und in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung zu bleiben.

Rufen Sie jetzt an:
☎ 030-629330624

Häufig geäußerteFragen und Sorgen

Der Umbau kostet Zeit und Nerven. Danach ist die Wohnung bestimmt komplett verschmutzt.

Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Grundsätzlich schließen wir den Umbau innerhalb eines Werktages ab. Während des Umbaus arbeiten wir staubarm und achten sehr auf Sauberkeit. Das Aufräumen, Staubsaugen und Putzen nach Beendigung der Arbeiten ist selbstverständlich in unserem Service inbegriffen.

Wer entsorgt die Wanne?

Wir nehmen die ausgebaute Badewanne selbstverständlich mit und entsorgen sie fachgerecht.

Kann ich den Umbau überhaupt finanzieren?

Unsere individuellen und speziellen Lösungen für Sie und Ihr Bad funktionieren ohne kostspielige Sanierungsmaßnahmen. Wir garantieren den Systemumbau inklusive Beratung, Aufmaß und Anlieferung zum Festpreis. Es gibt keine nachträglichen oder versteckten Kosten.

Bis zu **4.180,- €**
Kassenzuschuss möglich!

Qualität für die Dächer der Hauptstadt

Innungsbetrieb

P&H DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art • Ziegeldächer • Gründach • Dachgauben
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil • Flachdachsanierung
Klempnerarbeiten • Dachstühle • Photovoltaik

Waltersdorfer Chaussee 7
12355 Berlin-Rudow
Tel. 030 / 662 10 09

www.ph-dachbau.de · info@ph-dachbau.de

Die heiße Zeit ist da

Für viele Menschen bedeutet der Sommer Urlaub, Sonne, Strand, Berge sowie gebräunte Haut, die oft leider noch als Messlatte der Erholung gilt.
Warme Sonnenstrahlen machen uns glücklich. Spenden sie doch Energie für unseren Körper, stärken unser Immunsystem. Das Sonnenlicht steuert unseren Tag- und Nacht- Rhythmus, sorgt für die Bildung von Vitamin D und fördert ganz allgemein unsere Vitalität. Aber, wie in allem, sollte ein eigenes Maß gefunden und gekannt werden.
Denn ein Zuviel kann auch schaden. Je nach UV-Index, Hauttyp, Alter, „Vorbräunung“ sind unsere Toleranzzeiten sehr unterschiedlich. Diese gilt es zu kennen, um nicht nur einem akuten Sonnenbrand zu entgehen, sondern um auch Spätfolgen zu verhindern, die jede Verbrennung mit sich bringt.
Das schnellere Altern der Haut, einhergehend mit Elastizitätsverlust, Faltenbildung und Pigmentveränderungen, sogenannten Altersflecken, ist eine Seite der unschönen Medaille.
Wesentlich gravierender ist die erhöhte Gefahr für Hautkrebs. Neben dem richtigen „Sonnenverhalten“: Hautschutz durch Kleidung, Mützen, Sonnenbrillen, korrekte Wahl UND Anwendung des kosmetischen/ medizinischen Sonnenschutzmittels…. sollte ab 35 Jahren alle 2 Jahre eine Hautkontrolle beim Hautarzt zur Vorsorge durchgeführt werden.
Tipps für den korrekten Auftrag von Sonnencreme:

- ausreichend hohen Lichtschutzfaktor wählen: für Kinder mindestens LSF 30, für Erwachsene mindestens LSF 20 (abhängig vom Hauttyp)
- rechtzeitig auftragen: Damit der Sonnenschutz seine volle Wirkung entfalten kann, sollte er 20 bis 30 Minuten vor dem Aufenthalt in der Sonne aufgetragen werden.
- in ausreichender Menge auftragen: Ein Erwachsener sollte etwa vier gehäufte Esslöffel Sonnenschutzmittel auf dem ganzen Körper verteilen.
- regelmäßig nachtragen: Das Sonnenschutzmittel sollte mindestens alle zwei Stunden und unbedingt nach dem Baden und Abtrocknen nachgetragen werden.

(Quelle: PTAheute, 27.05.2024)
Wer an einer sogenannten Sonnenallergie leidet, sollte beim Kauf auf Produkte achten, die speziell für ihre Bedürfnisse, also ohne Fette und Emulgatoren, zubereitet sind. Wir beraten Sie gern dazu.
Quälender Juckreiz, Hautrötungen bis zur Quaddelbildung verderben schnell die Urlaubsstimmung.
Generell gilt es, auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu achten.
Nicht nur während eines Sonnenbades braucht unser Körper ein „Mehr“ an Wasser und Elektrolyten.
Gerade Ältere, deren Durstempfinden nicht mehr so empfindlich ist, sollten sich in den Sommermonaten stets bewusst um eine ausreichende Trinkmenge bemühen. Ist einem schon triselig oder wirkt jemand verwirrt, bietet sich ein isotonisches Getränk, z. B. Produkte, die auch bei Erbrechen und Durchfall eingesetzt werden, an. Wichtig ist, dass ein schnelles Erholen erkennbar ist.
Auch sollten die eingenommenen Medikamente im Blick sein. Manche Arzneimittel können noch Wochen nach der beendeten Einnahme sogenannte fototoxische Reaktionen auslösen. Unser Körper reagiert dann wesentlich empfindlicher auf die energetische UV-Strahlung. Diverse Antibiotika gehören dazu, aber auch z.B. einige entwässernde Stoffe, die u.a. zum Blutdrucksenken genutzt werden.
Wir beraten Sie gern und freuen uns mit Ihnen zusammen auf eine wunderschöne, sonnenbrandfreie Sommerzeit und sehen uns, an einem schattigen Plätzchen mit Eistee und einem frischen Obstsalat, diese Jahreszeit entspannt genießen.
Ihr Team der Apotheke Alt Buckow

Wir bieten mehr als nur Medikamente!

- **Beratungen & pharmazeutische Dienstleistungen**
- **Pflegehilfsmittel- & Inkontinenzversorgung**
- **Botendienst & 24h-Abholautomat**
- **Webshop**

Alt-Buckow 9-11 * 12349 Berlin * Tel.: 6259026 * Fax: 66706738
info@apotheke-alt-buckow.de * www.apotheke-alt-buckow.de

Apotheke
Alt Buckow
Inh.: Dr. Kerstin Bensdorf

DAS ZEHNTE GEBOT: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.

Katharina von Bora

Vor 500 Jahren heirateten Martin Luther und Katharina von Bora in Wittenberg. Auch das Leben von Katharina von Bora war sehr ereignisreich und beeindruckend.

In einer schwierigen Zeit setzte sie sich für ihr Recht ein über ihr Leben selbst zu bestimmen und war damit auch noch später für viele ein Vorbild. Dadurch leistete sie einen wichtigen Beitrag auf dem langen beschwerlichen Weg, die Rechte der Frauen zu verbessern.

Die 1499 geborene und aus dem sächsischen Landadel stammende Katharina von Bora wurde bereits mit 5 Jahren in ein Kloster gegeben. Mit spätestens 10 Jahren konnte sie in das Zisterzienserinnenkloster Marienthron in Nimbschen bei Grimma wechseln, dem ihre Tante als Äbtissin vorstand.

Sie lernte insbesondere Lesen und Schreiben, sogar teilweise Latein. Aber auch Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Abläufe der Landwirtschaft erwarb sie dort.

Im Jahr 1515 legte sie ihr Gelübde als Nonne ab.

Das Gedankengut der Reformation, darunter auch Luthers Argumentation, dass die Gelübde nicht bindend seien, gelangten bis in die Klöster.

Mit Hilfe eines Torgauer Ratsherrn flohen 1523 mehrere Nonnen, darunter Katharina von Bora, aus ihrem Kloster nach Wittenberg. Sie hatte also den Mut diesen ihrer Überzeugung entsprechenden Weg zu gehen.

Ein weiteres Mal bewies sie Stärke. Den von ihr gewünschten Mann konnte sie nicht heiraten, weil dessen Familie die Ehe mit einer entlaufenen Nonne ablehnte. Einen für sie ausgesuchten wollte sie nicht.

Eine von Luther bevorzugte Frau entschied sich für einen anderen.

Es soll die Initiative von Katharina von Bora gewesen sein, aufgrund der dann die Ehe mit Martin Luther zustande kam. Sie bekamen sechs Kinder.

Luther befasste sich sehr engagiert mit den theologischen Fragen.

Den Haushalt führte seine Ehefrau. Dieser entsprach mit der Zeit einem mittelständischen Betrieb mit Beherbergung und Bewirtung von Studenten und weiteren Gästen. Zeitweise wurden bis zu zehn Personen beschäftigt.

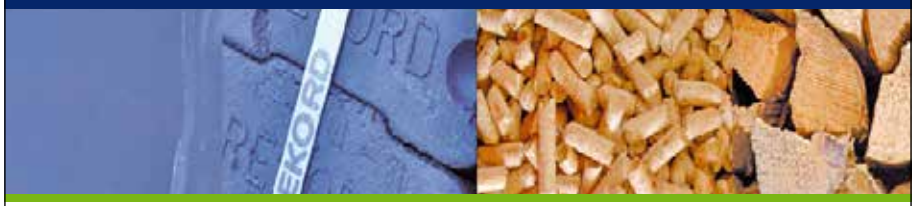
Sie kümmerte sich um die Ländereien mit Anbau von Lebensmitteln und Viehzucht. Sogar Bier wurde selbst gebraut, um die Gäste zu bewirten.

Luther hatte eine große Achtung vor ihrer Leistung und entschlossenen Art. Er nannte sie respekt- und liebevoll zugleich „mein Herr Käthe“.

Rechtsanwalt Jan Buchholz

REINEMANN
BESTATTUNGEN
Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow
jederzeit 479 881 00
Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de

Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin



TANKSTELLE
HEIZÖL
STROM & GAS
BRAUNKOHLE
STEINKOHLE
HOLZKOHLE

HANS ENGELKE Energie seit 1922

BRENNHOLZ
KAMINHOLZ
ANMACHHOLZ
HOLZPELLETS
HOLZBRIKETTS
RINDENBRIKETTS

Tempelhofer Weg 10
12099 Berlin-Tempelhof
www.hans-engelke.de

Telefon: 030/625 30 31
Fax: 030/626 98 70
service@hans-engelke.de

Wir sind für Sie da!

HAUSKRANKENPFLEGE Jung & Alt
Kranken- und Seniorenpflege zu Hause

www.hkp-jung-und-alt.de

Haus- und Altenpflege
Häusliche Krankenpflege
Betreuungs- und Entlastungsleistungen
Haushaltshilfe
Tages- und Nachtpflege

Karl-Marx-Straße 131 B
12529 Schönefeld / OT Großziethen
Telefon: 03379 - 20 93 80

Lieselotte-Berger-Straße 34
12355 Berlin-Rudow
Telefon: 030 - 60 53 05 89

Zahnärztin **Daniela Grunow**

- ästhetischer Zahnersatz • Implantate
- Parodontosebehandlung
- Kinderbehandlung • Angstpatienten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9-13 Uhr	9-12 Uhr 14-18 Uhr	– 13-18 Uhr	9-13 Uhr	9-13 Uhr

und nach Vereinbarung

Christoph-Ruden-Straße 7 • 12349 Berlin-Buckow • Tel. 030 - 742 80 84

BRUNST IMMOBILIEN

Manuela Brunst Hausverwaltung e. K.

Neuköllner Straße 211 • 12357 Berlin
Tel. +49 30 - 661 10 51 • Mobil +49 172 - 325 13 18
Fax +49 30 - 661 10 52 • www.brunst-immobilien.de

FIABCI

Verkauf von Ein- und Mehrfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
Miethausverwaltung • WEG-Verwaltung • Sondereigentumsverwaltung

RDM

ALLGEMEINE NOTRUFE

Polizei	**110**
Feuerwehr und Notarzt	**112**
Behörden	115
Apotheken-Notdienst	0800-002 28 33
Ärztlicher Bereitschaftsdienst, deutschlandweit	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	89 00 43 33
Augenärztlicher Notdienst	56 84 00
Kinderärztlicher Notdienst	31 00 31
Jugend-Notdienst	349 99 34
Kinder-Notdienst	61 00 61
Mädchen-Notdienst	61 00 63
Drogen-Notdienst	192 37
Giftnotruf	**192 40**
Tierärztlicher Notdienst	83 22 90 00 58
Störungsstellen	
Wasserbetriebe	0800-292 75 87
Vattenfall	0800-211 25 25
Gasag	78 72 72
Fundbüros	
BVG-Fundbüro	194 49
Zentrales Fundbüro	902 77 31 01
Geldkarten-Sperrnotruf	**116 116**

Sämtliche Angaben ohne Gewähr

SCHLÜSSEL MÜLLER
SICHERHEIT DURCH KOMPETENZ

- ANFERTIGUNG ALLER SCHLÜSSEL
- SCHLOSSREPARATUREN
- BERATUNG ZUR HAUS- ODER WOHNUNGSABSICHERUNG
- TRESORE, BRIEFKÄSTEN
- SCHLIESSANLAGEN UND ZYLINDER ALLER HERSTELLER

NOTDIENST RUND UM DIE UHR

LICHTENRADER DAMM 31
12305 BERLIN

☎ 76 28 98 11

Fenster, Türen, Reparaturen & mehr...
HELLMEIER GMBH
DIE TISCHLEREI

☎ 030 / 604 28 45
www.tischlerei-hellmeier.de

Danke allen Autoren, die zum Gelingen des Gemeindeblatts beigetragen haben.

Hier „Kocht“ die Kirche

Pellkartoffeln mit Quark

Zutaten für 2 Portionen

500 g Magerquark

5 EL Leinöl

Milch

1 Bund Schnittlauch oder Zwiebellauch

Ca. 6 Kartoffel(n)

Salz

Quark und etwa 5 - 6 EL Leinöl in eine Schüssel geben. Klein geschnittenen Schnittlauch bzw. Zwiebellauch zugeben und umrühren. Wenn der Quark noch nicht cremig genug ist, mit Milch cremig rühren. Mit Salz abschmecken.

Die Kartoffeln mit etwas Salz garkochen, schälen und auf Tellern verteilen. Quark daneben oder direkt oben drauf anrichten.

GUTEN APPETIT.

CHRISTIAN PETER BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
(030) 626 070 75

Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche

Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de

BESTATTER

Pflege in guten Händen!

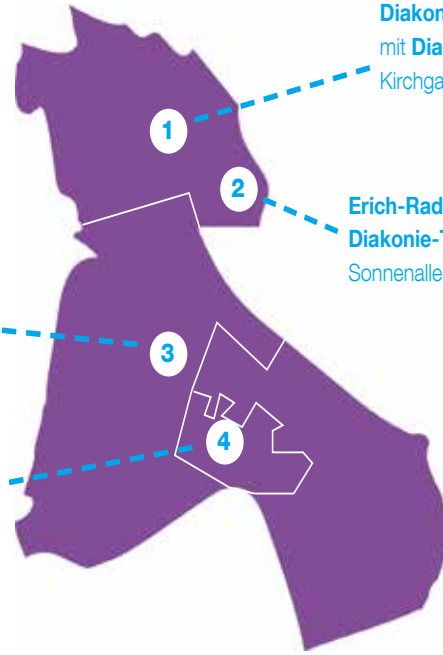
Diakonie-Pflege Simeon gGmbH

Ob Sie zu Hause Unterstützung bei der Pflege benötigen oder Hilfe im Alltag brauchen, wenn es darum geht, dass Sie oder Ihre Angehörigen in ein Pflegeheim ziehen oder Sie sozialrechtliche Fragen haben: **Wir sind für Sie da.**

Die Diakonie-Pflege Simeon bietet Ihnen in Neukölln ein vielfältiges Versorgungsnetz. Wir unterstützen und begleiten Sie zu Hause, tagsüber in einer Tagespflegeeinrichtung oder rund um die Uhr in einem Pflegeheim in Ihrer vertrauten Umgebung.

Wir wenden uns an Hilfsbedürftige in jedem Lebensalter und kümmern uns vorbehaltslos um jeden Menschen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Ihre Lebensqualität durch professionelle Pflege zu unterstützen. Unsere Einrichtungen arbeiten untereinander stark vernetzt, so dass wir in allen Lebenslagen an Ihrer Seite sein können.

Unser Versorgungsnetz in Neukölln



1 **Diakonie-Station Neukölln** mit **Diakonie Haltestelle**
Kirchgasse 62 | 12043 Berlin

2 **Erich-Raddatz-Haus** und **Diakonie-Tagespflege Neukölln**
Sonnenallee 298 | 12057 Berlin

3 **Hermann-Radtke-Haus** und **Haus Simeon**
Buckower Damm 31 (A)
12349 Berlin

4 **Diakonie-Station Britz-Buckow-Rudow** mit **Diakonie Haltestelle**
Martin-Luther-King-Weg 1-3
12351 Berlin

© DWBO/Nils Bornemann

Telefon
34 74 89 113

pflege@diakoniewerk-simeon.de

www.diakoniewerk-simeon.de

Diakoniewerk Simeon
Pflege & Betreuung

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern

Landesbüro Berlin
Bartningallee24, 10557 Berlin
Tel. 833 70 60, Fax 833 90 53
info@weisser-ring.de • www.weisser-ring.de

MARS BESTATTUNGEN

Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzer Damm 99 · 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

Heilpraktikerin
Silke Zillmer
Tauernallee 48
12107 Berlin
Tel.: 030 / 76 10 53 74

Therapieangebote:
Schmerzbehandlung ohne Medikamente durch Triggerpunkt – *Dry-Needling-Methode*
Naturheilkunde und Homöopathie im orthopädischen Bereich
Termine: Mittwochs, nach Vereinbarung

Zahn- und ProphylaxeCenter
Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon
Karl-Marx-Str. 24, 12529 Schönefeld / OT Großziethen
- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Zahnerhalt / Endodontie
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Prophylaxe / Dentalhygiene
- Ästhetische Zahnmedizin

☎ 03379 - 5829 488

info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

Buckower Fahrrad-Center Inh. Thomas Marsh
Probleme mit Ihrem Fahrrad? Wir helfen Ihnen
- beim Aufziehen der Bereifung
- beim Einstellen der Beleuchtung
- bei der Wahl des bequemen Sattels
- bei der Wahl des optimalen Lenkers

Hatten Sie einen Unfall? Wir richten Ihnen wieder Ihr Rad!
Sie suchen ein neues Fahrrad? Wir haben eine große Auswahl und können auch Ihr Wunschrad kurzfristig bestellen.

Alt-Buckow 48
12349 Berlin
Tel.: 030 - 76 77 51 75

Parkfriedhof Neukölln
Friedhofsgärtnerei
Landgraf
Blumen, Trauerfloristik und Grabpflege
Hüfnerweg 39 • Leonberger Ring 54 • 12349 Berlin
Tel. 030 / 667 09 021 • Fax 030 / 667 09 089
berthold.landgraf@web.de
DAUERGRABPFLEGE
Vertrauen durch Sicherheit
Gartenpflege

Le Coiffeur
Martina
Kohndrow
Gerlinger Str.64
12349 Berlin
Di und Do 9.00 - 18.00 Uhr
Mi und Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr
Tel. Nr. 030 683 42 26
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AG Heimatvereine Berlin-Neukölln

Im Jahre 2021 haben die vier Neuköllner Heimatvereine beschlossen, Ihnen die Vielfalt unseres Neukölns und seiner Stadtteile mit deren Geschichte aufzuzeigen. Sie können Ihre Fragen und Anliegen zur Historie Neukölns an diese Vereine stellen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Sie erreichen uns:

Neuköllner Heimatverein e.V. – Michael Morsbach, neukoellner.heimatverein@gmail.com, Telefon 0157 81 94 59 60

Bürgerverein Berlin-Britz e.V. – Diakonie „Haus Britz", Buschkrugallee 131 (Ecke Späthstraße), U 7 Blaschkoallee, Bus 170, 171, 12359 Berlin-Britz, E-Mail: info@britzer-buergerverein.info, Internet: www.britzer-buergerverein.info, Telefon: 0178 288 87 15 Vorstand@britzer-Buergerverein.Info, Kom. Hannelore Knippel

Das sympathische Buckow e.V. - Der Alt-Buckower Heimatverein – c/o Prof. Bodo Manegold, Gemeindehaus der Dorfkirche Berlin-Alt-Buckow, Alt-Buckow 38, 12349 Berlin, buero@dorfkirche-alt-buckow.de, Telefon 030/6041010 oder 01723113277

Rudower Heimatverein e.V. – c/o Jutta Kendzia, Alt-Rudow 60, 12355 Berlin, heimatverein-rudow@t-online.de, Telefon 030/664 39 26

Alt-Buckower Heimatverein

Mein Buckow • Meine Kirche • Meine Heimat
Heimat-Geschichten finden Sie in dieser Zeitung

Holen Sie sich Ihr GEMEINDEBLATT

- bei vielen Auslagestellen
- jeden 2. Monat neu
- mit interessanten Werbehinweisen zu Shopping, Gastronomie und Veranstaltungen
- mit der Alt-Buckower Heimat-Chronik

Besuchen Sie unsere Internetseite www.dorfkirche-alt-buckow.de

Sozialpsychiatrisches Pflegezentrum „Am Körnerpark"

Pflegeplätze für psychisch-chronisch, kranke Menschen

Rübelandstraße 13 · 12051 Berlin
Telefon: 680 828-3
www.ensemble-gruppe.de
E-Mail: berlin@ensemble-gruppe.de

ALLOHEIM SENIOREN-RESIDENZEN

Hauptgeschäft:
Buckower Damm 199, 12349 Berlin
66707789
info@sanitaetshaus-rathmann.de

Filiale:
Alt-Buckow 11a, 12349 Berlin
21967262
www.sanitaetshaus-rathmann.de

KFZ Meisterbetrieb und Teilehandel

KFZ Meisterbetrieb und Teilehandel
Inh. Mario Deißler
R & D Autoservice
Zulassungsdienst
Tel. 030 - 60 25 02 28
Fax 030 - 60 25 02 29
Alt-Buckow 17A • 12349 Berlin Mobil 0176 - 20 56 37 48

Die sichere Alternative zum Pflegeheim

Bezahlbare 24-Stunden-Pflege und Betreuung
im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische Pflegekräfte.

- Marktführer mit 15 Jahren Erfahrung
- Persönlicher Ansprechpartner in der Nähe
- Nur 5 - 7 Tage Vorlaufzeit
- Keine Vertragsbindung

Frank Körber
Johannisthaler Chaussee 421, 12351 Berlin
E-Mail: berlin-sued@pflegehelden.de, Tel.: 030 - 614 013 43

pflegehelden
Aus Liebe. Für Menschen.
www.pflegehelden.de

www.deraltenpfleger.de

ZUHAUSE GUT VERSORGT

Ich begleite hilfebedürftige und ihre Angehörigen

Altenpflege, Verhinderungspflege, Betreuungsangebot für Demenzkranke, Hilfe im Haushalt, Begleitung außer Haus

zusätzlich können von mir erbracht werden:

- Wohnraumgestaltung bei Behinderung
- Kleinstreparaturen

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung.

Michael Woserow
info@deraltenpfleger.de
www.deraltenpfleger.de
Tel.: 0176/64 13 64 71
Fax: 030/530 94 727

lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

NACHHILFE

SPRACHKURSE

COMPUTERKURSE

Smartphone- und Tablet-Kurse für die Generation 50+

Groß-Ziethener Chaussee 17 • 12355 Berlin
Tel.: 030 / 66 86 99 33

Reinecke Bestattungen

Ihr mobiler Bestatter für Berlin.

Inhaber
Niklas Reinecke

030 470 666 66 - jederzeit
kontakt@reinecke-bestattungen.de
www.reinecke-bestattungen.de

Bereits seit über 10 Jahren stehen Ihnen unser Inhaber und sein erfahrenes Team in ganz Berlin zur Seite und bieten Unterstützung in den besonders herausfordernden Lebenslagen. Als erstes Bestattungsunternehmen im Süden Berlins bieten wir Ihnen nun auch Demenzfreundliche Bestattungen. Gerne Beraten wir Sie zu allen Anliegen kostenlos und unverbindlich.

Individuelle Abschiedszeremonien würdevoll gestalten

Reinecke Bestattungen e.K. - Grimmstraße 24 - 12305 Berlin

Besuchen Sie unsere Internetseite www.dorfkirche-alt-buckow.de!

Rechtsanwalt JAN BUCHHOLZ

www.kanzleibuchholz.de
kontakt@kanzleibuchholz.de

Verkehrsrecht
Unfallregulierung
Bußgeldverfahren
Verkehrsstrafrecht
Fahrerlaubnisrecht
Verwaltungsrecht
Grundstücksrecht

Wildhüterweg 38
12353 Berlin (Buckow)

Tel. (030) 604 32 36
Fax: (030) 66 70 84 86

Café „Am Britzer Garten“

Buckower Damm 163,
12349 Berlin
☎ **030 / 605 78 51**

Frühstück ab 09.00 Uhr

Sonntag + Montag geschlossen

Ausrichtung von Feierlichkeiten aller Art.

Auf Anfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Planausschnitt aus der Bezirkskarte von Berlin Neukölln, Ortsteile Britz, Buckow, Gropiusstadt und tlw. Rudow. Gefertigt: Bezirksamt Neukölln von Berlin, Amt für Planen, Bauordnung und Vermessung, Fachbereich Vermessung. Stand: Januar 2007, Maßstab 1:20.000, Vervielfältigung mit Erlaubnis des Bezirksamtes von Neukölln von Berlin.

Britzer Mühle

Restaurant Cafe Bar

Buckower Damm 130 • Tel. 030 / 604 18 19

Täglich von 9 - 14 Uhr Frühstück
& 12 - 21 Uhr warme u. saisonale Küche.
Jeden Montag Live Musik - Eintritt frei!

Blümchen

Blumengeschäft „Gänseblümchen“
Inh. Martina Lanzke

Britzer Damm 190 ❀ 12347 Berlin
Tel. 030/606 34 57 ❀ Fax 030/607 45 20

- ❀ Floristik für alle Anlässe
- ❀ Friedhofsbetreuung
- ❀ Lieferservice
- ❀ Geschenkartikel
- ❀ Balkonpflanzen
- ❀ Schnittblumen
- ❀ Hochzeits-Floristik
- ❀ Trauer-Floristik

Buckow und Umgebung

Buckow – Aktueller Bauverlauf der Demenz-WG

Schneller als gedacht entsteht der Diakonische Demenz Bau An den Achterhöfen und Im Amtmannsgarten. *Fotos: Sonja Meissner*

Neukölln – Diakonie Wohnprojekt

In der Neuköllner Juliusstraße 44-45, zwischen Stadtautobahn und Ringbahn, entsteht derzeit ein neues, inklusives Wohnprojekt: Das Diakoniewerk Simeon will hier verschiedene Projekte für Menschen mit Beeinträchtigungen und aus der Jugendhilfe bündeln.

Fertig werden soll das Haus mit 41 Wohneinheiten im Frühjahr 2026. Dann gibt es hier betreute Einzelwohnungen, eine Kinder-Wohngruppe, Wohnungen für Mütter mit Kindern sowie für Mitarbeitende des Diakoniewerks. Im Erdgeschoss ist dann Platz für eine Jugendhilfestation.

Beim Haus wird auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz geachtet, unter anderem erhält es Photovoltaikanlagen. Zudem entsteht ein begründeter Innenhof, der den künftigen Bewohnern als Rückzugs- und Begegnungsort dienen kann.

Neukölln – Fastenbrechen ohne Grenzen

An der Carl-Zuckmayer-Schule in Berlin-Neukölln sind Schüler zu einer Feier des Fastenbrechens im Rahmen des muslimischen Ramadans eingeladen worden, offenbar aber als Pflichttermin. Laut der Einladung sollten die Siebtklässler am 28. März am späten Nachmittag zum Iftar in die Schule kommen. „Dieses Treffen ist verpflichtend, da wir dafür einen anderen Unterricht ausfallen lassen", hieß es in dem Schreiben. Bei einigen Eltern sorgte dies für Unverständnis. Medienberichten zufolge hat daraufhin der Berliner Senat die Anwesenheitspflicht aufgehoben. Bezirksbürgermeister Martin Hikel (SPD) sagte hingegen auf Anfrage der Berliner Morgenpost, die Teilnahme an dem Fest sei nicht verpflichtend gewesen und die Schule habe „dieses Missverständnis" unmittelbar klargestellt.

IDEA 12.2025

Neukölln – Freilandlabor Neues Quartier nach Brand

Das Freilandlabor Britz hat Anfang März seine neuen Räumlichkeiten im Karl-Foerster-Pavillon bezogen. Nachdem das Umweltbildungszentrum des Britzer Gartens Ende Oktober mutmaßlich durch Brandstiftung zerstört wurde, hat die Grün Berlin GmbH nun für einen Ersatz gesorgt.

Der Betrieb mit Schulen und Kindertagesstätten kann jetzt wieder vollständig aufgenommen werden. Auch die Veranstaltungen an den Wochenenden starten weitestgehend, heißt es in einer Meldung des Britzer Gartens. Am Samstag, dem 29.3. etwa wurden im Britzer Garten unter dem Motto Frühlingserwachen Wildkräuter gesucht.

Den aktuellen Programmüberblick gibt es auf der Webseite des Freilandlabors: www.freilandla-bor-britz.de. *Masha Slawinski*

Lichtenrade – Sanierung des Dorfteiches

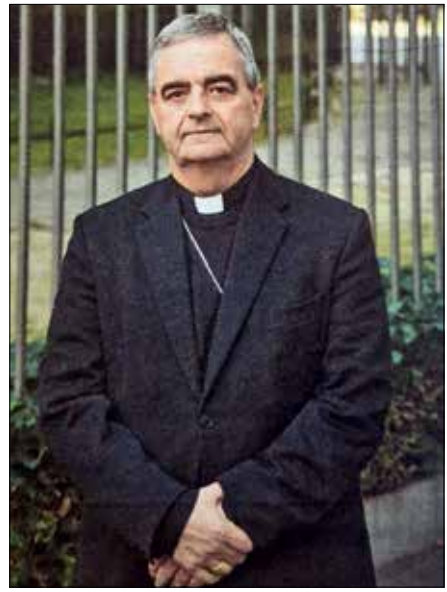
Pünktlich zum neuen Jahr starten die Bauarbeiten am Dorfteich Lichtenrade:
Ab Ende Januar bis voraussichtlich November 2025 werden der geschichtsträchtige Dorfteich und die umliegende Grünanlage umfassend saniert.
Bezirksstadträtin Dr. Ellenbeck:
"Das Hauptaugenmerk der Investitionsmaßnahme liegt auf der Wiederherstellung der Gewässerökologie durch Entschlammung und Reduzierung der Wasserpflanzen. Es werden jedoch auch eine neue Uferbefestigung, neue Ein- und Ausstiege für Wasservögel sowie ein Amphibienhabitat zur Förderung der Biodiversität umgesetzt. Zusätzlich werden die Wege saniert und die Aufenthaltsqualität für die Besucher durch das Anlegen eines Bouleplatzes verbessert."
Die Maßnahmen werden etappenweise durchgeführt, sodass keine großen Einschränkungen für die Begehbarkeit der Anlage entstehen und die Anwohnenden die Grünanlage nahezu vollständig erleben können. Die Durchfahrt der Straße Alt-Lichtenrade ist auf Höhe der Dorfkirche aufgrund einer notwendigen Baustelleneinrichtung jedoch leider nicht möglich.
Die erste Phase
Die Sanierungsmaßnahmen starten mit der

Wiederherstellung der Gewässerökologie. Bis ins Frühjahr wird der Teich dafür mit einer schonenden Technologie entschlammt. Der Gewässerzustand wird währenddessen durch Messtechniken überwacht. Es entstehen keine Einschränkungen für die Besucher der Grünanlage.
Die zweite Phase
Sind die Entschlammungsarbeiten abgeschlossen, folgt im Sommer eine technische Bearbeitung, bevor im Spätsommer die Arbeiten in der angrenzenden Grünanlage beginnen.
Den Anfang macht, voraussichtlich im August, die Instandsetzung des Uferwegs. Die Erneuerung erfolgt in vier Arbeitsabschnitten, weshalb temporär jeweils circa ein Viertel des Weges gesperrt sein werden. Zufußgehende werden in diesem Zeitraum über den Gehweg an der öffentlichen Straße umgeleitet.
Während aller weiteren Arbeiten in der Grünanlage ist nur mit punktuellen, kurzzeitigen Sperrungen zu rechnen.

Neukölln – Vatikan lädt nach Neukölln

Auch in diesem Jahr hat der Botschafter des Heiligen Stuhles in Deutschland, Erzbischof Nikola Eerovic „aus Anlass des zwölften Jahrestages den Beginn des Pontifikates des Heiligen Vaters Papst Franziskus" in die Nuntinatur der Lilienthalstraße am Südstern in Neukölln eingeladen.
Er überbrachte die Grüße des Papstes und nannte die Länder die Sorgen bereiten:
Ukraine, Syrien, Palästina, Libanon, Sudan, Mosambik, Bolivien, Kolumbien und Nicaragua.
Aus Anlass des Heiligen Jahres 2025 (alle 25 Jahre) machte der Papst u.a. folgende Vorschläge:

1. Wohlhabende Länder erlassen ihre Schulden die nicht in der Lage sind sie zurückzuzahlen
2. Besichtigung des Hungers in der Welt.



Unsere Leserinnen und Leser verdienen eine besondere Zeitung: Das Gemeindeblatt Alt-Buckow.

Neukölln – Richtfest am neuen Hotelturm

An der Sonnenallee 224 wurde am 3. März Richtfest für den Estrel Tower gefeiert.
In dem schlanken Bau verteilen sich auf insgesamt 45 Etagen genau 522 Zimmer, Suiten und sogenannte „Serviced Apartments“. Letzteres sind voll möblierte kleine Wohnungen mit Küche, die die Gäste für unterschiedliche Zeiträume buchen können. Außerdem gibt es knapp 4000 Quadratmeter Veranstaltungsfläche und zusätzlich gut 9000 Quadratmeter Coworking-Spaces, also gemeinschaftlich genutzte Büros.
Ganz oben ist ein Restaurant mit einer Skybar geplant. Ein Tunnel soll den Tower mit dem Mutterhaus und dem Kongresszentrum auf der gegenüberliegenden Seite der Sonnenallee verbinden.
Der Turm ist nach den Plänen des deutsch-amerikanischen Architektenbüro Barkow Leibinger entstanden. Den Planern und dem Eigentümer der Familie Streletzki war das Thema Nachhaltigkeit besonders wichtig. So wird das fertige Bauwerk beispielsweise mit einer Photovoltaikanlage, einer energiesparenden Fassadenkonstruktion und klimaneutraler Fernwärmeversorgung an den Start gehen.

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie
Tel. 03379 446 25 50
Karl-Marx-Straße 24 • 12529 Großziethen
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de
Buslinien direkt neben der Praxis:
742, 743, 744 - Haltestelle Thälmannstraße

Norbert Johl
Bau- und Sonnenschutzelemente
Tel. 666 22 772
Fax 666 23 111
Funk 0179 / 234 39 90
(vormals Johl GmbH - Silbersteinstraße)
Büro: Angelikaweg 5 · 12357 Berlin
Jalousien • Rollladen • Insektenschutz
Reparatur und Neuanfertigung
Beratung, Verkauf und Montage

Physiotherapie
Sport & Ernährung
my PHYSIO
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7:00 bis 20:30 Uhr
Fr. 7:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 030-25 09 81 61
suche Physios
www.my-physio-berlin.de
Neuköllner Str. 292
12357 Berlin-Rudow

warnke autodienst
Inh. Sascha Salewski
Kfz - Meisterbetrieb
Johannisthaler Chaussee 435
12351 Berlin
Tel.: 030 / 685 11 49
info@warnke-autodienst.de
warnke-autodienst.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 8.00-17.30 Uhr
Fr. 8.00-15.00 Uhr
✓ HU/AU
✓ Karosseriebau
✓ Glasreparaturen
✓ KFZ-Elektrik
✓ elektr. Achsvermessung
✓ Getriebeinstandsetzung
✓ Klima-Service
✓ Ersatzteilverkauf
✓ Fahrzeugdiagnose
Morgens gebracht ... ... abends gemacht.

Der „Weisse Ring“ und die Kirchengemeinde Berlin-Alt-Buckow

Nach den Jahren der Pandemie ist im Jahr **2024** wieder der „Alltag" eingekehrt
Die Kriminalität ist in vielen Bereichen aber erneut angestiegen. Somit gab es auch für die Opferorganisation des „Weissen Ring" wieder mehr Opfer von Straftaten zu betreuen. Wir hatten in Neukölln rund 200 Opferfälle.

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

Dadurch konnte den Opfern auch wieder in vielfältiger Weise geholfen werden.
Neben einer möglichen finanziellen Hilfe waren auch Erstberatungen durch Rechtsanwälte oder Psychologen geeignet, die momentane Situation der Opfer zu verbessern. So stehen die Mitarbeiter auch gerne für alle Fragen zur Verfügung, die sich aus der Gemeinde Alt - Buckow heraus ergeben können.
Außerdem haben wir die Tätigkeiten der Öffentlichkeitsarbeit/Prävention wieder erhöht. Wir konnten den Menschen vor allem Informationen geben, wie man sich vor Straftaten schützen kann.
Momentan haben wir weiterhin 15 Opferhelfer des „Weissen Ring" in Neukölln, die sich um all diese Belange kümmern.
Sollten auch Sie an dieser Arbeit im Ehrenamt interessiert sein, so können Sie sich gerne bei uns melden.
Das Opfertelefon für unseren Bezirk:
0151 55 16 46 52
E-Mail Anschrift: sued-l@weisser-ring-berlin.de
Ferner das bundesweite Opfertelefon:
116006
Bedanke mich im Voraus für Ihr Interesse
Ihr *Detlef Fritz*

ZAHNARZTPRAXIS
BERLIN-BUCKOW

Dr. Regine Bernhardt-Waage
Master of Science (M.Sc.)
Parodontologie und Implantattherapie

Dr. Caroline Czerwinski
Master of Science (M.Sc.)
Parodontologie und Implantattherapie

Buckower Damm 221 c
12349 Berlin

Telefon: 030 / 604 20 20
www.zahnarztpraxis-buckow.de

SCHWERPUNKTE
- Zahnersatz
- Parodontologie
- Ästh. Zahnheilkunde
- Implantologie
- Laserzahnheilkunde
- Profession. Zahnreinigung
- Homöopathie, Hypnose

Team 435

Nuray Biyiklioglu-Zeki
Zahnärztin

Tel.: 030 / 604 78 44
Mail: solo@zahnarztpraxis-zeki.de
Johannisthaler Chaussee 435,
12351 Berlin

Ihr Florist
HOCHZEITSFLORISTIK
TRAUERFLORISTIK
FIRMEN-SERVICE
DEKORATIONEN
LIEFERDIENST
FLEUROP
BUCKOWER DAMM 209-211
12349 BERLIN-BUCKOW
030 66708066

Danke den Firmen in Buckow und Umgebung für ihre Inserate.

Wo ist Wann Was los?

GEMEINDEZENTRUM
und **KÜSTEREI neben der Dorfkirche**,
12349 Berlin, Alt-Buckow 38

KINDERKREIS YOUNG CHURCH-KIDS:
Michelle Rudolph, Jolina Suppa u. Tarek Orthmann
5-12 Jahre: jeden Freitag 14.30 - 16.30 Uhr
Außer in den Ferien

KINDERGOTTESDIENST:
Pfr. Claas Henningsen, Christopher Bach
jeden Freitag, 16.30 - 17.00 Uhr
außer in den Ferien

HAUSAUFGABENBETREUUNG:
jeden Mittwoch 16.30 - 18.00 Uhr
Young Church, **Tel.** 270 160 96
Außer in den Ferien

JUNGE GEMEINDE:
jeden Mittwoch 18.00 - 21.00 Uhr
Young Church im Jugendkeller/Außer in den Ferien

IMPULS.GEMEINSCHAFT: Vivien Schuricke
Stephan Kunz-Badur, Christopher Bach
jeden Freitag 16.00 - 18.30 Uhr
außer in den Ferien

MÜTTERKREIS:
jeden 1. und 3. Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr
Ruth Menz

OLDIE-HELFERKREIS:
jeden 2. u. 4. Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr
Elvira Bandau/Pfr. Claas Henningsen
Nur mit Anmeldung!

HELFERKREIS F. DIAKONISCHE AUFGABEN:
Prof. Bodo Manegold und Team
jeden letzten Montag im Monat 16.00 Uhr

GEMEINDEKAFFEE:
Kaffee-Team, Daniela Geuenich
jeden Dienstag, 14.00 - 16.30 Uhr

BASAR-TEAM:
(BÜCHER, KLEIDUNG, HAUSRAT)
jeden 1. und 3. Dienstag 14.30 - 17.30 Uhr
Heidi Rosenberg, Marianne Mielke
und Team

SPIELEGRUPPE:
jeden Mittwoch 13.00 - 16.00 Uhr
Rosemarie Lazarus, **Tel.** 605 61 15

KIRCHENFÜHRUNG: Prof. Bodo Manegold
auf Anfrage und nach Anmeldung

EHRENGRÄBERPFLEGE: nach Absprache
Elli Schmidt **Tel.** 604 14 60

TRAUERGRUPPE:
Gisela Meißner
jeden Montag 14.00 - 15.30 Uhr
außer in den Ferien
Wir bitten unbedingt um telefonische Anmeldung.

FAHRTENANMELDUNG: mit Heidemarie Stapf
Info-Tel.: 604 46 04, heidemariestapf@gmx.de

VERSCHIEDENES

Musikalische Gemeindekreise

ALT-BUCKOWER DORFKIRCHENKONZERTE
Leitung und Koordination: Stephan Kunz-Badur
Auskünfte unter **Tel.** 27 01 60 95

GEMEINDECHOR:
Donnerstag 16.30 - 18.30 Uhr
Leitung: Stephan Kunz-Badur,
Auskünfte unter **Tel.** 27 01 60 95
Sprechzeit: nach Vereinbarung
kirchenmusik@dorfkirche-alt-buckow.de

GOSPELCHOR FRAGGEL-SINGERS
Donnerstag 19.30 - 21.30 Uhr
Leitung: Stephan Kunz-Badur,
Auskünfte unter **Tel.** 27 01 60 95
kontakt@fraggel-singers.de

FLÖTENGRUPPE
nach Vereinbarung
Sonja Meißner, **Tel.** 743 25 33

Aktivitäten in den Gemeinderäumen

FREIZEIT- UND SPIELGRUPPE ALT-BUCKOW
Mittwoch 17.30 - 19.00 Uhr
Jürgen Samland, **Tel.** 742 78 22
Juergen.samland@berlin.de

TANZGRUPPE FÜR GESELLSCHAFTSTANZ MIT UNTERWEISUNG
Mittwoch 19.00 – 20.30 Uhr
Jan Gildemeister, **Bitte nachfragen!**
Tel. 742 32 81

Lücke Bestattungen

Tag & Nacht: 030 - 604 40 64

Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1
12349 Berlin

Fax: 030 – 605 45 57
mail@lueckebestattungen.de
www.lueckebestattungen.de

Funeral Master (Bestattermeister)
Familienbetrieb in 4. Generation

BESTATTER INNUNG
Berlin I Brandenburg

„WEISSER RING“, Landesbüro Berlin,
Bartningallee 24, 10557 Berlin, Detlef Fritz
Tel.: 74 30 97 37 oder 0151 55 16 46 52

RECHTSBERATUNG:
Rechtsanwalt Jan Buchholz,
jeden 2. Dienstag nach Absprache 14 - 16 Uhr
Tel. 030 / 604 10 10
Bitte telefonisch im Gemeindebüro anmelden.

GUTTEMPLER: Heidemarie Wieczorek
Gäste sind willkommen.
Donnerstag 19.00 Uhr
Gemeindehaus Alt-Buckow 36-38
Tel.: 743 22 33 / 0159 06 60 19 58

SMARTPHONE/HANDY HILFE FÜR SENIOREN:
Jeden 4. Dienstag 14.00 – 15.30 Uhr

UNSERE BEAUFTRAGTEN

- Kreis-Synodale Neukölln:
  Björn Fromm, (Jan Hoffmann);
  Rosemarie Jung, (Edeltraud Schmiady);
  Pfr. Claas Henningsen ./.
- Landes-Synodale:
  stellv. Rosemarie Jung
- Geschäftsführender Ausschuss:
  Prof. Bodo Manegold, Björn Fromm,
  Pfr. Claas Henningsen
- Monatskassen Revisoren:
  Evelyn Thomas, Elvira Bandau, Karin Kubiczeck-Syring
- Bilanz- und Buchhaltungs Revisoren:
  Heidemarie Stapf, Edeltraud Schmiady
- Sicherheitsbeauftragte:
  Prof. Dipl.- Ing. Bodo Manegold,
  Christian Reali
- Bauausschuss:
  Manfred Guder, Stephan Kunz-Badur,
  Prof. Bodo Manegold, Christian Reali,
  Daniela Reali
- Gottesdienst- und Theologischer Ausschuss
  Stephan Kunz-Badur
  Tel. 27 01 60 95
- Hygienekommission
  Christopher Bach
  Stephan Kunz-Badur
  Vivien Schuricke
- Beauftragte für Prävention
  Vivien Schuricke
  Michelle Rudolph
- Datenschutzbeauftragter der Kirchengemeinde
  Jan Hoffmann
  Tel. 604 10 10
- Diakonie Bauausschuss Alt- und Neu-Buckow
  Björn Fromm, Alexander Küsel,
  Prof. Bodo Manegold, Frank Martins
- Gemeinsamer Diakonie Bauausschuss
  Alt-, Neu-Buckow und Diakonie Simeon
  Björn Fromm, Alexander Küsel, Katharina Malcher, Frank Martins, Prof. Bodo Manegold,
  Dipl. Ing. Dietmar Windisch, Dr. Oliver Unglaube

Unsere Nachbargemeinden

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow

Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin
Tel. 742 00 80 • **Fax** 742 08-28 • E-Mail: buero@neu-buckow.de • Internet: www.neu-buckow.de

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow
Gemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu

Warmensteinacher Str. 23, 12349 Berlin, **Tel.** 743 740 97 • **Fax** 743 740 98
E-Mail: buero.sankt-theresia@hl-johannes23.de • Internet: sankt-theresia.net

Erfahren Sie mehr auf **unserer Webseite**

HAHN
BESTATTUNGEN
Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- Überführungen im In- und Ausland

TAG UND NACHT
030 751 10 11

Filiale Alt-Mariendorf Reißeckstraße 8 **Hausbesuche**

So erreichen Sie uns

Gemeindekirchenratsvorsitzender
und Geschäftsführer Prof. B. Manegold
Tel. 0172/311 32 77 oder 605 73 93

Gemeindekirchmeister:
Björn Fromm, Tel. 604 10 10

Gemeinde-Pfarrer Claas Henningsen
Alt-Buckow 38, 12349 Berlin, **Tel.** 20 07 36 95
E-mail: henningsen@dorfkirche-alt-buckow.de

Gemeindepädagoge Christopher Bach
Tel. 27 01 60 96
E-mail: cbach@young-church.com

Diakon Stefan Perkiewiez
Tel. 609716-443
E-mail: s.perkiewiez@diakoniewerk-simeon.de

Gemeindebeirats-Vorsitzende
Daniela Reali

Kirchenmusiker Stephan Kunz-Badur
Tel. 27 01 60 95
E-mail: kirchenmusik@dorfkirche-alt-buckow.de

Gemeindearchivarin Rosemarie Jung
Kirchenbuchführerin Edeltraud Schmiady
Anmeldung: **Tel.** 604 10 10 oder 27 01 60 97

GEMEINDEBÜRO im Gemeindehaus
Küsterin Sonja Meißner
Alt-Buckow 38, 12349 Berlin.
E-mail:
buero@dorfkirche-alt-buckow.de

homepage: www.dorfkirche-alt-buckow.de

Öffnungszeiten: Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 604 10 10, **Fax:** 605 19 06

Verwaltungsangestellte Daniela Reali
Montag-Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Tel. 27 01 60 97
E-mail: buero@dorfkirche-alt-buckow.de

Hausmeister:
Christian Reali, Tel. 27 01 60 94

YOUNG CHURCH: Tel. 27 01 60 96
für Konfirmanden und Jugendkreise

Rechtsanwalt Jan Buchholz
Tel. 604 32 36

TelefonSeelsorge – freecall – 0800 -111 0 111 und 0800 - 111 0 222

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.: Tel.: 259 379 514,
www.ts-evangelisch.de/helfen/glaube-und-demnz, Geertje Bolle: 250 61 45

Impressum und Werbung

Das Gemeindeblatt wird alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Dorfkirchengemeinde Alt-Buckow, Alt-Buckow 36-38, 12349 Berlin, herausgegeben. **Auflage: 8000 Stück**
Redaktionskreis: Prof. Bodo Manegold, Rosemarie Jung, Edeltraud Schmiady, Christopher Bach, Michelle Rudolph, Sabine Trautmann, unter der Leitung von Daniela Reali. Anzeigenverwaltung und Anzeigenleitung Daniela Reali und Sonja Meißner Gemeindebüro, Tel. 604 10 10.
Internetadresse: www.dorfkirche-alt-buckow.de.
Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, entsprechen nicht immer der Meinung des Gemeindekirchenrates und der Redaktion. Sämtliche Rechte und Haftung liegen bei den Autoren. – Nachdruck und Vervielfältigung nur nach Rücksprache mit dem Herausgeber.
Auf Wunsch Zustellung per Post (Bestellung über die Küsterei). Jahresabonnement: 15 €.
Spenden auf das Konto bei der Berliner Sparkasse,
Empfänger Ev. Kirchenkreisverband-Süd, Berlin-Neukölln, Verwendungszweck: KG Alt-Buckow, Spendenbezeichnung und Adresse. **IBAN: DE50 1005 0000 4955 1900 28, BIC: BELADEBEXXX**

Druck: Druckerei Lilie, Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin, Tel. 030 - 663 37 48, E-Mail: druckerei.lilie@t-online.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27. Juni 2025!!

STADT UND LAND

Die neue Wohnung ohne Sorgen genießen

Die Frage, wie man im Alter wohnen möchte, beschäftigt jeden. Gut, dass die STADT UND LAND auch barrierefreie Wohnungen anbietet. Damit Sie sich in Ihrem Zuhause rundum wohlfühlen.

www.stadtundland.de

100 Jahre in Berlin zu Hause

Mitglied der Dachdeckerinnung

- Schiefer-, Ziegel-, Flachdach
- Klempnerarbeiten
- Stahldachtafeln mit Ziegelprofil
- Fassade

Dachdeckerei Hartmut Krüger

Dacheindeckungen sämtlicher Art

Meisterbetrieb

www.krueger-dachdeckerei.de
info@krueger-dachdeckerei.de

Buckower Damm 199
12349 Berlin
Fax 030 / 66 70 82 71

030 66 70 82 70

Carsten GÖTTE GmbH

INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

SANITÄRE ANLAGEN

GASHEIZUNGSBAU

KOMPLETTBÄDER

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin
Tel. 606 82 98 • e-mail: car-goette@vodafone.de

Gärtnerei Schumann

Johannisthaler Chaussee 224 / 230
12351 Berlin

Tel. 030 / 602 56 86

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr
Sa 7.00 - 16.00 Uhr
So 9.00 - 12.00 Uhr

J.K. Borchert GmbH

Küchenstudio
Tischlerei
Meisterbetrieb

Buckower Damm 235
12349 Berlin (Buckow)

☎ (030) 605 40 790 · jeborchert@t-online.de
www.tischlereiinberlin.de · www.borchert-kuechen.de

DRUCKEREI LILIE

Gemeindeblatt-Druckerei Lilie
Tel.: 030/663 37 48, druckerei.lilie@t-online.de